Nr. 294. 32. Jahrgang. Mittwoch, den 26. Juni 1918. Abend-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich ℳ 1,20, durch die Post vierteljährlich ℳ 3,60 ohne Bestellgeld.
Anzeigenpreis: Die 1spaltige Zeile 35 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 40 ₰.

Elberfeld
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion: 4601, 4602, 4603

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Neuerweg 57.
— Fernsprecher Nr. 714. —

Anzeigen- und Abonnements-Annahmestellen:
Elberfeld: R. Gisbert, Burgstraße 7.
Elberfeld-Mirke: A. Heine, Düppelstraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Rühenweg, Marienstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Paul Herwarthpann, Gräfrather Straße 90.
Unter-Barmen: W. A. Langenbeck, Nützenbergstraße 171.
Ober-Barmen: W. Meyer, Berlinerstraße 27.
Barmen-Wichlinghausen: Valentin Loos, Westkotterstraße 1.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gräfrath - Gruiten - Haan - Hasslinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Leuney - Lüttringhausen - Mettmann - Neviges - Altenvoerde - Neviges - Merenhof - Ohligs - Opladen - Radevormwald - Remscheid - R.-Hasten - Ronsdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert - Vohwinkel - Wald - Wermelskirchen - Wiesdorf - Wipperfürth - Wülfrath.

Der amtliche Tagesbericht.

Englische Angriffe in breiten Abschnitten zurückgeworfen.

Großes Hauptquartier, 26. Juni, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:

Südlich der Scarpe griff der Engländer gestern früh mit mehreren Kompagnien in breiten Abschnitten an. Bei Feuchy und Neuville wurde er im Gegenstoß zurückgeworfen. In den Nachbarabschnitten scheiterten Teilvorstöße in unserem Feuer.

Am Abend lebte die Artillerietätigkeit fast an der ganzen Front auf. Zwischen Arras und Albert und beiderseits der Somme blieb sie auch während der Nacht lebhaft. Mehrfach stieß der Feind in starken Erkundungen vor. Er wurde abgewiesen und ließ Gefangene in unserer Hand.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz:

Zwischen Avre und Marne zeitweilig aufflebende Gefechtstätigkeit. Westlich der Oise erbeuteten wir in Vorfeldkämpfen französische Maschinengewehre. Ein feindlicher Teilangriff nordwestlich von Château-Thierry wurde abgewiesen.

Heeresgruppe Herzog Albrecht:

Nördlich vom Rhein-Marne-Kanal drang bayerische Landwehr in die französischen Stellungen nordöstlich von Bures ein und brachte zwei Offiziere und 40 Mann gefangen zurück.

*

Aus einem feindlichen Geschwader, das am 24. Juni östlich von Soissons bis zur Aisne zum Bombenabwurf vordrang, wurden fünf Flugzeuge abgeschossen. Gestern wurden 12 feindliche Flugzeuge und drei Fesselballone zum Absturz gebracht. Leutnant Udet errang seinen 33., 34. und 35., Leutnant Kirstein seinen 24., Leutnant Auney seinen 24., Leutnant Veltjens seinen 23. und Leutnant Billik seinen 21. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Der Seekrieg.

Weitere U-Boot-Beute.

WTB. Berlin, 26. Juni. (Drahtb.) Amtlich. Neue U-Booterfolge im Sperrgebiet um England: 18000 B.-R.-T. Von den versenkten Schiffen wurden drei bewaffnete Dampfer an der Ostküste Englands aus stark gesicherten Geleitzügen herausgeschossen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Welcher Ladungswert oft selbst mit den kleinsten Segelschiffen verschickt und durch unsere U-Boote vernichtet wird, geht aus folgendem Beispiel hervor: Einer unserer U-Kreuzer hielt an der westafrikanischen Küste, wenig nördlich des Aequators, einen kleinen portugiesischen Segelkutter, der nur 29 Br.-R.-T. groß war, an. Er war von Freetown (Liberia) nach einem anderen afrikanischen Küstenplatz unterwegs und wurde durch eine Sprengpatrone versenkt. Seine Ladung bestand aus 136 Körben mit Kolanüssen, die ein Gewicht von 6800 Kilogramm hatten und einen Wert von 11000 Mark darstellten.

Die Tauchboote vor Amerika.

TU. London, 25. Juni. (Drahtb.) Wie die „Times" aus Washington melden, hat ein deutsches U-Boot den norwegischen Dreimaster „Samoa" (1138 Tonnen) und den norwegischen Segler „Kringsjaa" (1756 Tonnen) versenkt.

Zur Erklärung Kühlmanns

veröffentlicht das WTB. noch folgende Presseäußerungen:

Die „Vossische Zeitung" schreibt:

„Als sich der Reichskanzler zu Beginn der gestrigen Sitzung des Reichstages erhob, zeigte sich sofort, daß sein Versuch, eine unangenehme Lage zu klären, aufs dankbarste begrüßt wurde. Besonders die Betonung des Siegeswillens und Siegesvertrauens wurde vom ganzen Hause freudig unterstrichen. Nicht unbemerkt blieb seine Ablehnung, die Schuldfrage zu erörtern, die von der Geschichte ohne jeden Zweifel zu unseren Gunsten entschieden werden wird. Gewiß kann man über die politischen Ziele des Reichskanzlers verschiedener Meinung sein, aber jeder wird zugestehen müssen, daß jedes seiner Worte einen bestimmten, klaren und festen Sinn hat, der keiner Kommentierung bedarf. — Nach dem Kanzler stellte der Staatssekretär die Einzelheiten der Mißverständnisse klar."

Dazu heißt es in der „Norddeutschen Allg. Ztg.":

„Ein nicht voreingenommener Hörer der Rede des Staatssekretärs konnte in ihr nur die Tendenz feststellen, vor einer falschen Wertung der Lage und der aus ihr erwachsenen Aufgaben auf Grund einer zu optimistischen Beurteilung der möglichen Kriegsdauer zu warnen, und für den Fall, daß die deutsche Bereitwilligkeit, den Krieg durch gerechten politischen Ausgleich zu beenden, weiter auf den Widerstand der Feinde stoße, die Verantwortung für die unabsehbare Verlängerung des Krieges den Westmächten zuzuschreiben."

Die „Volkszeitung" meint:

„Wenn der Staatssekretär sich mißverständlich ausgedrückt haben sollte, so war es wahrhaftig nicht dem vaterländischen Interesse zuträglich, dieses Mißverständnis zum großen Spalt zu erweitern. Herr v. Kühlmann ist ein nüchterner Sprecher und sachlich dasselbe wie er sagte gestern der fortschrittliche Sprecher Naumann. Aber nicht jeder ist ein so gottbegnadeter Redner wie Naumann. Und so besteht gewiß ein Unterschied im Ton und im Glanz der Sprache."

Unter der Überschrift „Eine bittere Erkenntnis" heißt es in der „Börsenzeitung":

„Die Rede des Staatssekretärs vom Montag ist zum Anlaß einer politischen Spannung geworden, deren Auswirkungen sich in den nächsten Tagen zeigen müssen."

Die „Post" meint:

„Der Eindruck der Montagsrede des Herrn von Kühlmann im eigenen Lande mag schließlich noch gemildert werden, da ja zwischen den Zeilen der gestrigen amtlichen Erklärung ein Widerruf und eine Entschuldigung zu erkennen ist."

Der „Vorwärts" sagt:

„Herr von Kühlmann hat gestern seine Rede vom Montag einer so stark einschränkenden Auslegung unterzogen, daß nicht mehr viel von ihr übrigblieb."

In der „Rundschau" wird gesagt:

„Der Tag Kühlmanns war ein verlorener."

Das „Berliner Tageblatt" schreibt:

„Herr von Kühlmann glaubt an das diplomatische Metier, an die alten Geheimnismethoden, an die Schlinge,

...m baltischen Bürgertum.

...en großen weltpolitischen Ereignissen Rech... tragend, die das baltische Land vor staats... ...sche Entscheidungen ersten Ranges gestellt ..., hat die deutsche Presse in der jüngsten Zeit ...erholt die Verhältnisse in dieser ältesten deut... Kolonie beleuchtet. Sie wandte damit ihr ...esse einem Gebiet zu, von dem weiteste Kreise Deutschen Reich nur sehr mangelhafte oder ...e Vorstellungen hatten. Für viele zalten die ...ischen Provinzen kurz als das „Land der ...one", als ein Land, wo ein Häuflein deut... Junker ein mittelalterliches Feudaldasein

...ie irrtümlich diese durch flache Schlagwörter ...ch gestützte Auffassung ist, davon haben noch ...t maßgebende Männer der Oeffentlichkeit sich ...eugen können, denen sich Gelegenheit bot, die ...chen Verhältnisse an Ort und Stelle kennen ...rnen. Sie haben hier auch ein starkes, ...iges Bürgertum vorgefunden, das, ...nmäßig etwa die Hälfte bis zwei Drittel der ...en deutschen Bevölkerung ausmachend, auch ...rmvollsten Zeiten sein Deutschtum nicht min... ...äh behauptet hat, wie der Adel. Wenn Riga, ...ai, manche kleine Städte und (bis vor einem ...zehnt) auch Reval leistungsfähige Stadtver... ...ungen mit deutscher Mehrheit haben, wenn ...großen Hafenstädte Reval, Libau, vor allem ... als erstklassige Handels- und Industrie... ...en zu einer höheren Bedeutung sich auf... ...ngen, mustergültige deutsche Schulen ihr ...nannten, so ist dies unumwunden als das ...dienst des baltischen deutschen ...ertums — des Kaufmanns-, Literaten- ...Handwerkerstandes — anzuerkennen.

...hne an dieser Stelle auf die Geschichte dieses ...ertums einzugehen, sei nur daran erinnert, ...seine deutsche Kulturarbeit gleichzeitig mit der ...tianisierung des Landes begann. Mit dem ...Land erobernden Ritter kamen die Geistlichen, ...leute und Handwerker in die neue Kolonie, ...eren neubegründeten Städten sie sich alsbald ...dem aus dem Mutterlande herübergenommenen ...Muster ständisch gliederten. Die große und ...kleine Gilde — erstere das Organ der Kauf..., Goldschmiede, der akademisch Gebildeten und ...ller, letztere das der Handwerker — hatten von ...eginn zusammen mit dem Rat das Stadtregi... ...inne und sahen in deutscher Treue und Zucht ...das stärkste Fundament ihrer Existenz. Dies ...ußtsein war so stark, daß z. B. Riga im 16. ...rhundert lediglich dank der Charakter... ...igkeit seines Bürgertums 20 ...re lang als freie deutsche Reichs... ...t sich behaupten konnte, trotzdem das ganze ...d längst dem übermächtigen König von Polen ...e huldigen mußten.

...Mit der richtigen Erkenntnis der hohen Be... ...ung des Rats und der Gilden für den deut... ...Charakter der Provinzen wurde denn auch ...rer zu Beginn der Russifizierungszeit an allen ...en aufgehoben, letztere ihrer Rechte beraubt. ...alle übrigen Entdeutschungsmaßnahmen, war ...dieser russische Gewaltakt natürlich nur ein ...tag ins Wasser. Jahrhunderte gemeinsamer ...e hatten in dem baltischen deutschen Bürger... ...längst eine erprobte Gesinnungsfestigkeit groß... ...gen und damit einen Kitt geschaffen, der sich ...ieter Opferwilligkeit stärker bekundete, wie je ...Kraft äußerer Organisation.

...Der erzieherische Wert der alten ständischen ...perschaften trat besonders fühlbar zutage, seit ...Jahre 1877 die neue russische Städteordnung ...ihren gewählten Stadtverordneten an die ...e der einstigen Ratsherrschaft gesetzt wurde. ...bildeten sich starke lettische und estnische Par... ..., die bald eine ausgesprochene Verdrän... ...gspolitik gegen das deutsche ...rgertum in den Städten verfolgten. In ...ersten Wahlkämpfen hat sich aber das deutsche ...ment in den großen Städten bisher stets die ...er kulturellen Bedeutung gebührende Mehrheit ...hert, ausgenommen Reval, wo die estnische ...enmäßige Übermacht die Deutschen erdrückte. ...eine besonders wichtige Rolle hat, namentlich ...den Hafenstädten, zu allen Zeiten die — von ...igen Ausnahmen abgesehen — durchweg ...ische Großkaufmannschaft gespielt, de... ...Gesamtinteressen von den Börsenkomitees (den ...schen Handelskammern entsprechend) vertreten ...den. Wer die bedeutende Zahl der von ihnen ...erhaltenen Fachschulen, kaufmännischen Ver... ...ungen, Schiffahrtsorganisationen, industriel... ...Spezialkörperschaften, Versorgungsanstalten ...kennt, und wer da weiter weiß, daß alle diese ...tionenwerte darstellenden großzügigen Unter... ...nungen meist nicht mit, sondern trotz der ...schen Regierung entstanden sind, wird die ...en kulturellen Verdienste der Großkaufmann... ...t nach Gebühr würdigen. Nur einige wenige ...spiele: Die um die Mitte des 19. Jahrhunderts ...nte Riga-Dünaburger Eisenbahn, das Rigaer ...technikum, der Düna-Aa-Kanal (schon im 18. ...rhundert von der Großen Gilde zu Riga ge... ...t) verdanken der Tatkraft des Rigaer Börsen... ...mitees ihre Entstehung. Der Plan der Er...

...bauung des Riga-Cherson-Wasserweges geht gleichfalls auf ihn zurück.

Überhaupt sind in Stadt und Land der baltischen Provinzen weitaus die meisten gemeinnützigen Einrichtungen, wie Blindenheime, Nachtasyle, Volksküchen, Gewerbeschulen, Leprosorien usw., das private Werk des Adels und des Bürgertums. Besonders ausgedehnt ist in dieser Hinsicht das Tätigkeitsfeld der 1802 gegründeten deutschen „literarisch-praktischen Bürgerverbindung" in Riga und analoger Verbände in vielen anderen Städten. Ohne in bezug auf die Nationalität der an ihre Fürsorge sich Wendenden Unterschiede zu machen, haben sie anderseits immer bewußt deutsche Kulturarbeit geleistet.

Die Segnungen nationaler Kultur den baltischen Stammesgenossen zu vermitteln, hatten sich die gleich nach der Revolutionszeit von 1905 begründeten und in den ersten Kriegsjahren von 1914 aufgehobenen Deutschen Vereine zum besonderen Ziel gesetzt, die ohne die starke Stütze des Bürgertums nicht entfernt die Leistungen hätten aufweisen können, auf die sie mit Recht stolz sind. Der Unterhalt der in die Hunderte gehenden Zahl deutscher Schulen, Büchereien, Fortbildungskurse, Darlehnskassen usw. beanspruchte ein sehr bedeutendes, nach vielen Hunderttausenden von Rubeln zählendes Jahresbudget. Diese für die deutsche Sache verwandte Summe von Arbeit und Geld hätte ohne die werkfreudige Unterstützung des Bürgertums, das reichlich 50—75 Prozent aller Mitglieder umfaßte, nicht zur Verfügung gestanden.

Dieselben Vereine hatten sich u. a. auch zur besonderen Aufgabe gestellt, den deutschen Handwerker zu stützen. Dieser im baltischen Lande einst so blühende Stand hat unter den nivellierenden Wirkungen der letzten Jahrzehnte fraglos am meisten gelitten, wie denn wohl allgemein bekannt sein dürfte, daß dem baltischen Deutschtum die starke Unterlage der breiten Volksschichten, besonders der bäuerlichen, stets gefehlt hat.

Der jahrzehntelange Sturmlauf feindlicher Kräfte gegen das baltische Deutschtum hat den Adel und das Bürgertum immer in geschlossener Front auf ihrem Posten gefunden. Dieser stete Kampf um ihre heiligsten Güter hat sie je länger, desto mehr gestählt, und ein bekannter deutscher Publizist sagt daher mit Recht: „Der deutsche Stamm, der sich in den Jahrhunderten der Kolonisation auf baltischem Boden entwickelte, ist vielleicht das festeste deutsche Holz geworden, das überhaupt je auf der Welt gewachsen ist."

Zur Kriegslage.

Lord Grey für Verständigung.

GA. London, 25. Juni. (Eig. Drahtb.) In einer der letzten Sitzungen des Oberhauses wandte sich Lord Grey in längerer Rede gegen die feindselige Haltung der englischen Regierung allen Versuchen des Papstes gegenüber. Lord Grey wies darauf hin, daß die letzte Friedensnote des Papstes von der englischen Regierung nicht beantwortet wurde, und daß zwischen England, Frankreich und Italien geheime Abmachungen bestehen, die eine Beteiligung des Heiligen Stuhles an der Friedenskonferenz unmöglich machen sollen. Die Weigerung der Entente, dem Papst zu antworten, ist eine der traurigsten Episoden unserer Zeit. Die eindringlichsten Vorschläge des Papstes, die er an alle kriegführenden Völker gerichtet hat, wurden nicht erwogen. Sie durften nicht an die Öffentlichkeit gebracht werden. Sie gelten nicht als ein passendes Thema für öffentliche Erörterungen. Die Worte des Papstes wurden mit Schweigen beantwortet, und es gibt keine schärfere Form der Verachtung, als die Verachtung, die sich in Schweigen ausdrückt. Unterdessen wurde die Blüte unserer Jugend, wird nun die Blüte unseres reifen Mannesalters hingeschlachtet. Es ist ein großes Unglück, daß die Gelegenheit zum Abschluß eines ehrenhaften Verständigungsfriedens mehr als einmal versäumt wurde. Es scheint, daß sogar auf der letzten Konferenz in Versailles ein Friedensangebot zurückgewiesen wurde. Wie soll es zu einer Verständigung kommen, wenn man den Gegner jedesmal einen Betrüger und dergleichen nennt, sobald ein Wort von einer Friedensdiskussion fällt? Inzwischen geht die Schlächterei fort. Im ersten Kriegsjahr wateten die Heere Europas bis an die Knöchel im Blut. Im folgenden Kriegsjahr stieg das Blut bis an die Knie, sehr bald wird es bis an die Zügel der Pferde reichen. Die Forderung nach einem Verständigungsfrieden kann jedoch nicht stärker ausgedrückt werden als in jenen erhabenen Worten des Papstes, die von England als keiner Antwort würdig befunden wurden.

Lord Denemore antwortete im Namen der Regierung, daß die Entente sich der entscheidenden Antwort des Präsidenten Wilson an den Papst gewissermaßen angeschlossen und infolgedessen keine gesonderte Antwort für nötig erachtet hätte.

Das Interesse Chinas.

WTB. London, 25. Juni. (Drahtb.) Wie „Daily Mail" von ihrem Rundreisefragner aus Peking erfahre, äußerte der chinesische Minister des Aeußern, Lu-Chen-Tsang, in einem Gespräch: „China muß in seinem eigenen Interesse und im Interesse der Alliierten den Vormarsch der Deutschen nach dem fernen Osten verhüten. Da China keinen territorialen Ehrgeiz hat, kann es keinen Verdacht erwecken. Wir werden die Instruktionen der Alliierten abwarten, wenn nicht äußerste Gefahr jeden Verzug verbietet. Die Intervention würde zu ihrem einzigen Zweck haben, den Vormarsch des gemeinsamen Feindes aufzuhalten. Sie würde für alle den Umständen entsprechend moralisch und politisch von Vorteil sein. Das chinesisch-japanische Abkommen ist kein Offensiv- oder Defensivbündnis, es ist zu einem bestimmten Zweck und für eine bestimmte Operationssphäre abgeschlossen worden. Es würde nur wirksam werden, falls es in Sibirien zum Kriegszustande käme, und würde außer Kraft treten, sobald die Feindseligkeiten aufhörten. Ich betone ausdrücklich, daß China keine heimlichen Absichten hat und daß das Vorgehen nur eine Folge der Tatsache ist, daß es sich mit Deutschland im Kriege befindet. Obwohl das Jarentum stets angriffslustig gegen

auch er gerät durch die mißverständlichen Worte vieldeutiger Redekünstler nach allen Seiten hinein in Konflikte hinein."

In der „Morgenpost" liest man:

„Kühlmann wollte dem Frieden einen Dienst erweisen, wie das seine Pflicht als deutscher Staatsmann ist. Daß er nicht vermocht hatte, sich gegenüber dem Stimmengeln der kleinen, aber mächtigen Partei zu behaupten, das bedauern wir."

Eine Anzahl Pressestimmen, die scharfe Kritik an Kühlmann üben, gibt Wolff nicht.

Auslandsstimmen.

GA. **Basel**, 26. Juni. (Eig. Drahtb.) Wie der Pariser Berichterstatter der „Basler Nachr." behauptet, machte der „Temps" in seiner Besprechung der Rede Kühlmanns darauf aufmerksam, daß die deutsche Regierung es vermeide, ihre Friedensbedingungen genau anzugeben. Dabei behalte sie für sich selber und für ihre Bundesgenossen die Möglichkeit vor, die weitgehendsten Forderungen zu stellen. Die Angaben der Rede seien außerordentlich elastisch. Was insbesondere Belgien anbetrifft, so gewinne das, was Herr v. Kühlmann verschweigt, eine richtige Bedeutung erst, wenn man auch ein anderes Dokument kenne, das später mehr besprochen werden wird und das die Vermutung nahelege, daß eine Teilung Belgiens geplant sei. Danach solle aus dem flämischen Lande ein besonderer Staat unter deutschem Schutz gebildet werden. Die Rede Kühlmanns stelle sich darum als ein neuer Schritt des Entgegenkommens den Alldeutschen gegenüber dar.

Deutsches Reich.

Zur Entziehung von Familienunterstützungen.

Der Minister des Innern hat in einem Erlasse vom 14. Juni d. J. den Kommunalverbänden nahegelegt, bei den Entscheidungen über die Entziehung von Familienunterstützungen mit weitgehendem Wohlwollen zu verfahren. Es ist zu befürchten, daß der eine oder andre wirtschaftlich schwächere Lieferungsverband mit Rücksicht auf die Zusatzunterstützungen sich von fiskalischen Interessen leiten lassen könnte. Wenigstens ist eine solche Annahme nicht von der Hand zu weisen. Um berechtigte Beschwerden zu vermeiden, werden sich die Kreisverwaltungen bei Prüfung der Frage, ob wegen Arbeitsverweigerung eine Entziehung der Familienunterstützung erfolgen soll, der großen Gewissenhaftigkeit befleißigen müssen, und vor allem auch die Frage eingehend zu erwägen haben, ob die Kriegerfrauen nach ihrem persönlichen Zustand und ihren Familienverhältnissen tatsächlich in der Lage sind, Arbeit zu übernehmen und geeignete Arbeit zu erhalten. Eine Freilassung von 50 v. H. des Arbeitsverdienstes bei der Anrechnung auf das zur Beurteilung der Bedürftigkeit zu ermittelnde Einkommen kann schon mit Rücksicht auf die Teurung der Lebensverhältnisse und um möglichste Anregung zur Übernahme von Arbeit zu geben, allgemein durchgeführt werden. Inwieweit darüber hinaus der weitere Arbeitsverdienst von der Anrechnung freizulassen sein wird, muß der Beurteilung der einzelnen Verbände überlassen bleiben. Sind Kriegerfrauen genötigt, außerhalb ihres Wohnsitzes Arbeit zu nehmen und einen doppelten Haushalt zu führen, so wird ihnen für die dadurch entstehenden Mehrkosten ein angemessener Betrag von etwa 2 Mark für den Tag anzusetzen sein. Auch wird es sich nicht umgehen lassen, in jedem einzelnen Falle festzustellen, welcher tatsächliche Reinverdienst den Kriegerfrauen aus ihrem Arbeitsverdienst verbleibt.

Die Arbeitszeit nach dem Kriege.

Das Korrespondenzblatt der Generalkommission der Gewerkschaften erörtert das Problem der Arbeitszeit nach dem Kriege und erklärt unter anderem: „Nicht in irgend welchen modernen Schwindsystemen liegt die Wiedererneuerung unserer Volkswirtschaft, sondern es muß ein Ausgleich gefunden werden, der eine Steigerung der Produktivität mit möglichster Schonung der Menschenkraft vereinen läßt. Wieviel dabei auf die menschlichen Schultern genommen werden kann, unter der Voraussetzung gründlicherer Ausbildung, besserer Ernährung und Entlohnung und vorteilhafterer Betriebsorganisation, und wieviel der maschinellen Arbeitskraft aufgebürdet werden kann, darüber muß eine Verständigung zwischen den an der Volkswirtschaft beteiligten Interessentenkreisen herbeigeführt werden. Aufgabe der Wissenschaft (Hygiene, Technik, Volkswirtschaft) muß es sein, die Praxis mit zweifelsfreien Untersuchungen und geeigneten Vorschlägen zu unterstützen."

Lokales.

Elberfeld, 26. Juni.

e.— **Besitzwechsel.** Das Hotel Weidenhof ist heute durch Kauf in den Besitz des Herrn Karl Bösl in Barmen übergegangen. Die Kaufsumme beträgt 1 100 000 Mark.

e.— **Warnung vor dem Verbacken von Streumehl.** Im städtischen Chemischen Untersuchungsamt wurde in den letzten Jahren häufiger die Gegenwart von Streumehl, insbesondere Spelzstreumehl und Holzmehl, die lediglich zur Isolierung der Brote gestattet sind, im Brot festgestellt. Bisher wurden die Fälscher auf Grund des § 10 des Nahrungsmittelgesetzes vom 14. 5. 1879 wegen Nahrungsmittelfälschung zu Geldstrafen verurteilt. Da die Aerzte auf dem Standpunkt stehen, daß der Genuß eines mit Holz-, Spelzspreumehl und dergl. verfälschten Brotes geeignet ist, die menschliche Gesundheit zu gefährden, werden die Bäcker darauf hingewiesen, daß in Zukunft vorkommenden Falles Anklage auf Grund des § 12 des Nahrungsmittelgesetzes erhoben wird. Nach § 12, Ziffer 1, des Gesetzes wird mit Gefängnis, neben welchem auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden kann, bestraft: wer vorsätzlich Gegenstände, die bestimmt sind, anderen als Nahrungs- oder Genußmittel zu dienen, derart herstellt, daß der Genuß derselben die menschliche Gesundheit zu schädigen geeignet ist, ingleichen wer wissentlich Gegenstände, deren Genuß die menschliche Gesundheit zu schädigen geeignet ist, als Nahrungs- oder Genußmittel verkauft, feilhält oder sonst in den Verkehr bringt.

Barmen, 26. Juni.

b.— **Städtische Lebensmittelversorgung.** Der Verkauf von Bratwurst und Sülze findet morgen (Donnerstag) statt. Siehe die Anzeige.

b.— **Der bargeldlose Verkehr** wurde in einer am 24. ds. Mts. vom Verein zum Schutz für Handel und Gewerbe im großen Saal der Glocke einberufenen Versammlung unter anderen Punkten bei einer außerordentlich starken Beteiligung behandelt. Kaufmann Schleifenbaum legte eingehend die Vorzüge des bargeldlosen Verkehrs für jeden Gewerbetreibenden dar und machte auch auf die Wichtigkeit aufmerksam, die unser ganzes Wirtschaftsleben an dieser Sache hat. Die Besucher entschlossen sich einmütig, in jeder nur denkbaren Weise sich der bargeldlosen Zahlungsmittel zu bedienen und sowohl ihr Bankkonto als auch das Postscheckkonto ihrer Bank, falls kein eigenes vorhanden ist, auf sämtlichen Geschäftspapieren zu vermerken. Die Geschäftsstelle des Vereins, große Flurstraße 12, ist bereit, kostenlos auch an Nichtmitglieder Auskunft über diese Frage zu erteilen.

Letzte Telegramme.

Barzini über den österreichischen Rückzug.

GA. **Zürich**, 26. Juni. (Eig. Meld.) Nach einer Meldung des „Schweiz. Preßtelegraph" aus Mailand veröffentlicht der Kriegsberichterstatter Luigi Barzini einen Bericht über den österreichischen Rückzug von der Piavefront, der den Österreichern vollkommen gerecht wird. Er schreibt u. a.: Der Rückzug erfolgte aus militärischen Gründen. Die Österreicher hatten bei Candelo und Capo Silo einen nur verhältnismäßig dünnen Streifen des Geländes besetzt. Die Deckung dieser Brückenköpfe erforderte die Aufstellung umfangreicher Kräfte, denen es an Raum für die Bewegung fehlte. Um das besetzte Gelände zu halten, hätten die Österreicher ihren Vormarsch wenigstens soweit fortsetzen müssen, bis der Fluß und seine Brücken vor der italienischen Artillerie gesichert gewesen wären. Ohne die dadurch sichergestellte Regelmäßigkeit der Verpflegung und des Nachschubdienstes ist nicht nur eine feindliche Offensive, sondern auch der Widerstand unmöglich gewesen. Daher konnte die italienische Artillerie die italienischen Städte und Brücken immer unter Feuer halten, während der Hochwasser führende Fluß alles hinwegriß. Die Verpflegung des Feindes war naturgemäß unregelmäßig und ungenügend. Die Truppen litten oft an Hunger. Ebenso trat ernsthafter Munitionsmangel ein. Zuletzt blieb ihm kein anderer Ausweg, als die vorhandenen beiden Brückenköpfe ebenfalls aufzugeben, um sich zurückzuziehen. Barzini meint, daß die Oesterreicher nach dem versuchten Einfall an der Piave vielleicht überflüssige Kräfte von dieser Front wegnehmen würden, um sie für einen äußersten Kräfteaufwand im Gebirge einzusetzen. Die Artillerie großen und mittleren Kalibers sei bereits aus den Stellungen entfernt und an erster Reihe abtransportiert worden.

Die Lage in Ost-Sibirien.

GA. **Rotterdam**, 26. Juni. (Eig. Drahtb.) In Tokio ist eine englische Mission angekommen, die den Auftrag hat, die mit Japan geführten Verhandlungen über den Abschluß eines Vertrages, der das Verhältnis in Ost-Sibirien klarlegt, zu Ende zu führen. Wie wir aus London erfahren, macht England gewisse Abänderungsvorschläge, die durch die Politik der letzten Zeit und durch die Veränderung der Lage im fernen Osten notwendig geworden seien. Als neu kommt hinzu, daß England und Frankreich sich über gewisse Konzessionen mit Japan geeinigt haben für den Fall, daß Japan für die Operationen, die die Entente zur Entlastung der Westfront im Osten zu unternehmen gedenkt, militärische Hilfe zur Verfügung stellt. Für diesen Fall soll eine eifrige Propaganda in Japan betrieben werden.

Krasnojarsk von den Anti-Bolschewisten genommen

GA. **Basel**, 26. Juni. (Eig. Drahtb.) Aus Rußland wird gemeldet: Die Stadt Krasnojarsk im Gouvernement Jenisseisk ist von den Anti-Bolschewisten genommen worden.

Der Rücktrittsgrund des holländischen Marineministers.

GA. **Rotterdam**, 26. Juni. (Eig. Meld.) Der Grund, der den holländischen Marineminister kurz vor den Wahlen veranlaßte, zurückzutreten, ist bisher noch nicht klipp und klar ausgesprochen worden. Jedoch zweifelt die ganze holländische Presse nicht daran, daß er zurücktrat, weil Holland vor England in der Convoifrage kapitulierte. Die Blätter ergehen sich in schweren Angriffen gegen die Regierung. Zur Beurteilung der Lage muß man sich vor Augen halten, daß Holland direkt vor den Wahlen steht und die Regierung sich sagen mußte, daß sie durch den Rücktritt des Marineministers den Gegnern wertvolles Agitationsmaterial in die Hände lieferte. So läßt sich auch die vom „Nieuwe Rotterd. Courant" vermutete Vertuschung der ganzen Angelegenheit erklären. Vielleicht sollte vor den Wahlen nichts von den geschilderten Dingen verlauten, was aber nicht möglich war, als der Marineminister es ablehnte, auf diesem Posten zu verbleiben. Auf jeden Fall aber kam der Rücktritt des Ministers in einem Augenblick, wo im Kabinett Uneinigkeit herrschte.

Handels-Nachrichten.

Bergische Kleinbahnen, Akt.-Ges., Elberfeld. Elberfeld, 26. Juni. Die heutige Generalversammlung, in der das gesamte Aktienkapital in Höhe von 7 000 000,— Mark vertreten war, genehmigte den Geschäftsbericht, sowie die Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung. Ein verteilbarer Reingewinn steht nicht zur Verfügung. Dem Vorstand und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt. Das satzungsgemäß ausscheidende Aufsichtsratsmitglied Gustav Hueck, Elberfeld, wurde durch Zuruf wiedergewählt.

Elektrische Straßenbahn Barmen-Elberfeld. Elberfeld, 26. Juni. In der heutigen hier abgehaltenen Generalversammlung waren 662 Aktien vertreten. Der Geschäftsbericht nebst Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurde ohne Erörterung genehmigt, wozu der Vorsitzende, Dr. jur. H. Jordan zu Schloß Mallinckrodt (Westfalen), bemerkte, daß die Schwierigkeiten, die heute im Verkehr vorliegen, so allgemein bekannt sind, daß es einer näheren Erläuterung bedürfen. Der Reingewinn in Höhe von 76 908 Mark wurde in der Hauptsache dem Erneuerungsfonds überwiesen und findet eine Verteilung von Dividenden nicht statt. Dem Vorstand und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt. Von einer Neuwahl für das verstorbene Aufsichtsratsmitglied Kommerzienrat Friedrichs in Elberfeld wurde abgesehen und beschlossen, den Aufsichtsrat in Zukunft nur aus fünf Herren bestehen zu lassen.

Eingesandt.

(Für diese Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Die Frage der Theatervereinigung im Wuppertal.

Von geschätzter Seite schreibt man uns:

Trotz der früheren ungünstigen Erfahrungen ist vorigen Jahr beschlossen worden, die Städte Elberfeld und Barmen zu vereinigen. Auf diese Weise hoffte man den Zuschuß der beiden Städte ermäßigen zu können und außerdem die Vereinigung der Städte selbst die Wege zu ebnen, die Barmen war man allerdings nicht sehr erbaut von diesem Plan, und der zustimmende Beschluß kam nur Stimmengleichheit nur durch die ausschlaggebende Stimme des Oberbürgermeisters zustande. Trotzdem ist die Vereinigung der Städte gescheitert infolge des Verhaltens großer Kreise der Barmer Bürgerschaft, die es klar zutage trat, daß diese auch wie vor ein Zusammengehen mit Elberfeld ablehnen, wenn materielle Vorteile damit verbunden sein sollten. Bei dieser Lage erscheint es angebracht, nochmals zu prüfen, ob es richtig ist, unter diesen Umständen an der Vereinigung der Theater festzuhalten. Wie aus der damaligen Abstimmung und aus den Vorgängen bei der Beratung über die Städtevereinigung zu ersehen ist, ist die Stimmung in Barmen derartig, daß man keine große Hoffnungen auf einen guten Erfolg setzen darf, man muß vielmehr fürchten, daß wieder wie in früheren Jahren starke Meinungsverschiedenheiten und Reibereien auftreten, und der Versuch ebenso wie damals scheitern wird. Zu einem einigermaßen befriedigenden Erfolg müßte in beiden Städten in allen Kreisen, die für das Theater von Bedeutung sind, der beste und feste Wille herrschen, die Gemeinsamkeit zu fördern und in freudiger Begeisterung für das Gedeihen der vereinigten beiden Theater entgegentreten unter Verzicht auf Sonderwünsche und auf jede Kritik über eine scheinbare Bevorzugung des einen oder des anderen Theaters. Das wird aber zweifellos nicht der Fall sein, und darum wird die Vereinigung zu einem Mißerfolg führen. Es kommt aber noch hinzu, daß sich der Plan überhaupt nicht mit den in Aussicht genommenen Mitteln wird durchführen lassen. Wenn in beiden Theatern, wie es beabsichtigt ist, Oper und Schauspiel gegeben werden soll, dann müßte die Oper ganz anders belegt werden. Es ist nicht möglich, daß dieselben Opernkräfte an jedem Tag auftreten können, auch der Chor kann das nicht leisten, weshalb eine doppelte Besetzung nicht zu vermeiden ist. Und wie soll es möglich sein, daß ein Orchester die Anforderungen erfüllen kann, die durch zwei Theater, zwei Konzertgesellschaften und die vielen aus deren Konzerte (Abonnementskonzerte in den Stadthallen usw.) gestellt werden?

Das Hin- und Herreisen zwischen dem Barmer und dem Elberfelder Theater von Oper, Chor und Orchester zu den Vorstellungen und den Proben bietet meistens auch große Schwierigkeiten, die je größer sind, je weniger Ersatzkräfte vorhanden sind. Sollen die Theater auf künstlerischer Höhe stehen, so ist eine mehrfache Besetzung nicht zu umgehen, und dazu bedarf es mehr als besserer Mittel, als in Aussicht genommen ist. Auch hierbei wird es zu unangenehmen Auseinandersetzungen bei der herrschenden Stimmung kommen, da erfahrungsgemäß überwacht werden wird, wie oft die besten Künstler in der einen und in der anderen Stadt auftreten, wie oft die eine Oper in dieser und in einer Stadt gegeben wird, wo die Erstaufführungen von Novitäten, das Auftreten von Gästen, stattfinden usw. — Diese Gründe sprechen dafür, daß eine nennenswerte Ersparnis durch die Vereinigung sich nicht erzielen lassen wird, wenn die künstlerischen Leistungen hochgehalten werden sollen, und daß die Stimmung in den beiden Städten nicht eine solche ist, daß mit der Ueberwindung der großen Schwierigkeiten gerechnet werden kann. Unter solchen Umständen wäre es doch falsch, wenn man an der Vereinigung der Theater festhalten wollte. Nun wird gesagt, daß in Barmen beschlossen worden sei, die Vertragstreue zu bewahren. Gewiß, den Vertrag hält und will niemand brechen. Es ist aber in Barmen auch darauf hingewiesen worden, daß man bereit sei, einem etwa von Elberfeld geäußerten Wunsch zu entsprechen, indem dann im beiderseitigen Einverständnis der Vertrag aufgehoben werden würde. Es ist wohl mit Sicherheit anzunehmen, daß die Barmer Stadtverwaltung bereit sein würde, auf Wunsch von Elberfeld in beiderseitigem Einvernehmen den Vertrag aufzuheben. Es scheint auch der richtige Weg zu sein, und ihn sollte man darum gehen. Dies um so mehr, als sich bisher kein Leiter für die beiden Theater gefunden zu haben scheint, der auf beiden Seiten vollen Anklang fand und beiden Teilen die nötige Gewähr zu bieten scheint, daß er der rechte Mann für diese Stelle ist. Aber über den Leiter wird später zu reden sein, wenn es feststeht, ob bei der jetzigen Lage die Theatervereinigung aufrecht erhalten werden soll oder ob es nicht weiser ist, sie aufzuheben im Interesse beider Städte und ihrer Theater.

Voraussichtliche Witterung am 27. Juni:
Veränderlich; weiterhin kühl; noch einzelne Regenfälle.

Gewagtes Spiel.

Roman von C. Teutgen-Horst.

35] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Erst im Boot reichte sie ihrem Manne die Hand hin, die er mit festem Druck umschloß und nicht eher wieder freigab, bis sie sicher neben ihm saß.

Luta jauchzte hell auf, als das kleine Fahrzeug gleich einer Nußschale von den Wellen hin- und hergeworfen wurde, während ihre Mutter, die offenbar keine Freundin vom Wassersport war, ein ganz zaghaftes Gesicht machte und sich ängstlich an ihren Gatten klammerte.

Es war ein prachtvoller Tag. Vor ihnen das meerumglänzte Eiland mit seinen dunklen Wäldern und den weißen, hochragenden Küsten und hinter ihnen das Meer, das unendliche, in seiner erhabenen, unbeschreiblichen Schönheit.

Aber die Bootfahrt dauerte nicht lange. Das Ufer war bald erreicht, und sie betraten den breiten, in vielen Windungen zur bewaldeten Höhe führenden Fußsteig. Graf Kurt hatte, ohne zu fragen, Feodoras Arm genommen, und langsam, oft stehen bleibend, um in das Meer hinauszuschauen oder zum steinigen Strande hinabzublicken, verfolgten sie den Pfad.

Dicht vor ihnen, an der Seite ihrer Eltern, ging Luta, und unmittelbar hinter ihnen kam noch eine aus fünf oder sechs Personen bestehende kleine Gesellschaft, unter der sich eine große, starknochige Dame mit kurzgeschnittenem Blondhaar ganz besonders durch ein auffallend lautes und häßliches Organ unangenehm bemerkbar machte.

Sie schien vor Entzücken über die wirklich einzigartige und erhabene Schönheit dieses Erdenfleckchens ganz außer sich geraten zu sein und den unwiderstehlichen Drang zu fühlen, ihre Begleiter teilnehmen zu lassen an den sie überwältigenden Empfindungen. In den überschwenglichsten Worten und Ausrufen suchte sie ihnen Ausdruck zu verleihen, ohne zu bedenken, daß ihr häßliches, durchdringendes Organ, welches jedes empfindliche Ohr verletzen mußte, ganz dazu angetan war, ihre Mitmenschen um den schönsten Eindruck der herrlichen Landschaft zu bringen.

Feodora begegnete bei den fast nur aus Superlativen zusammengesetzten Phrasen einem Lachen, den Blick ihres Mannes und mußte unwillkürlich mitlachen.

„Eine unausstehlich laute Person!" räsonierte er.

„Vielleicht ist sie schwerhörig und weiß deshalb gar nicht, wie häßlich ihre Stimme klingt", meinte Feodora entschuldigend.

„O nein — ich hatte vorhin auf dem Dampfer schon Gelegenheit sie in einer flüsternd geführten Unterhaltung, zu der die lieben Nächsten wahrscheinlich den Stoff lieferten, zu beobachten. Aber es ist wirklich kaum glaublich, daß eine anscheinend doch den bessern Ständen angehörige Dame so taktlos sein kann, auf diesem Pfad, der kein Aus- und Abweichen gestattet, die Ohren und Gefühle fremder Menschen durch solch ein Gewäsch über Naturschönheit zu belästigen, und noch dazu in einem so polizeiwidrigen Organ!"

Auch Luta wandte sich nach dem unangenehmen Störenfried der heiligen Waldesstille um.

„Höre nur, Mama — wie laut hinter uns eine Dame spricht! Sie überstürzt sich ja ordentlich in allen nur möglichen Ausdrücken der Bewunderung."

„Sicherlich glaubt sie, uns alle zu ganz besonders großem Dank zu verpflichten, wenn sie sich zum Dolmetsch von Empfindungen macht, die naturgemäß die Seele eines jeden gefühlvollen Menschen durchströmen müssen beim Anblick des Meeres dort unten und dieser herrlichen bewaldeten Höhen und Schluchten", lautete die Antwort der Mutter.

„Ach, Mamachen — ich kann gar nichts empfinden, ich muß immer nur auf die häßliche, grelle Stimme hören!" klagte Luta.

„Weiß der Himmel — aber mir geht es gerade ebenso wie der Kleinen, und dabei muß ich noch immer nachdenken, wo ich diese Stimme schon einmal gehört habe", sagte Graf Kurt halblaut zu Feodora. Und wieder sah sie lachend zu ihm auf.

Ihm wurde ganz eigentümlich dabei zumute. Erst jetzt fühlte er, wie sehr er sich nach diesem strahlenden Blick ihrer schönen Augen gesehnt hatte, und in freudigen Schlägen pochte sein Herz. Es war doch eigentlich etwas ganz unbegreiflich Wunderbares, daß dieses holde, junge Wesen zu ihm gehörte — sein Weib war.

Blumen und Gräser am Wege hatten die Aufmerksamkeit des Backfisches von dem „gräßlichen Organ" abgelenkt.

„Ach, Passie — ob es wohl erlaubt sein mag, einige von den hübschen, kleinen, blauen Glockenblumen abzupflücken? Ich möchte mir so gern ein paar davon zum Andenken pressen."

„Ich denke doch, mein Kind", antwortete der Vater. „Die Natur ist ja hier so schön und mannigfaltig, daß es wohl auf ein Blümchen mehr oder weniger nicht ankommen wird. Zu arg wirst du es ja auch nicht treiben, nicht wahr?"

„O nein — nur einige!" rief Luta fröhlich. Kaum aber hatte sie sich gebückt und zwei oder drei von den blauen Glöckchen abgepflückt, als sich das „gräßliche Organ" ganz nahe und noch lauter als vorher vernehmen ließ:

„Geiß — Geiß —! so pflegte mein kleiner Wolter immer zu rufen, wenn er sah, daß jemand am Wege die Blumen abgraste."

Kurt und Feodora, die jedes Wort der Unterhaltung zwischen Luta und ihren Eltern gehört hatten, sahen, daß bei den auf sie gemünzten boshaften Worten ein heftiges Erschrecken die Kleine aus ihrer gebückten Stellung emporfahren ließ.

Einen Augenblick stand der sonst so lustige Backfisch wie ratlos und blickte mit entsetzten Blicken an ihnen vorüber hin zu der Sprecherin mit dem gräßlichen Organ. Doch nur einen Augenblick dauerte diese Ratlosigkeit, dann flog ein Blitz des Triumphes über ihr hübsches, übermütiges Gesichtchen.

„Papa!" rief sie mit lauter Stimme, „schrie hier nicht eben ein Pfau? Ich hörte ganz deutlich sein häßliches Kreischen."

„Famoses Mädel!" nickte Graf Kurt ihr Beifall. Und wieder senkten sich seine und Feodoras Blicke lächelnd ineinander.

Luta hatte mit bewunderungswürdiger Schlagfertigkeit den Hieb pariert, und das „gräßliche Organ" wurde plötzlich auffallend stiller.

Bald darauf langten sie auf der Höhe an und suchten das sich daselbst befindliche Restaurant auf, um sich durch einen kleinen Imbiß zu stärken.

Ehe sie wieder aufbrachen, äußerte Feodora den Wunsch, einige Ansichtskarten zu kaufen.

„Ich schriebe sehr gern von hier aus eine an Großmutter. Sie sehnt sich gewiß schon nach einem Lebenszeichen von mir." (Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Muschelkulturen.

sind in diesem Frühjahr erstmalig an drei Stellen in der Elbmündung zur Ersetzung der stark abgefischten natürlichen Muschelbänke angelegt worden. Solche Verfahren sind an der holländischen und französischen Küste bereits seit langem mit gutem Erfolg betrieben worden. Die ausgedehnten natürlichen Muschelbänke in der Elbmündung, die vor dem Kriege unbeachtet lagen, sind in den Jahren 1916 und 1917 so scharf abgefischt worden, daß ihre Ergiebigkeit nachgelassen hat. Die Bänke sind außerdem durch Eisgang stark beschädigt worden.

Eine Kanzel gestohlen.

Aus der Antoniuskapelle in Häring bei Innsbruck ist die — Kanzel gestohlen worden. Es war ein schönes Schnitzwerk aus Eschenholz.

Kein Champagner mehr.

In der „Sunday Times" heißt es: „Ein Vertreter der Firma Hedges and Butler erklärte, daß wohl bald kein Champagner mehr zu haben sei. Der weitere Nachschub bezug hinge vom Vorrücken der deutschen Truppen ab. Bleibe der Feind außerhalb Reims und Ebernay, so werde der „goldene Wein" wie bisher seinen Weg ins Land finden. Der Preis werde natürlich infolge der immer mehr zunehmenden Transportschwierigkeiten bedeutend steigen. Der Champagner sei zum größten Teil in tiefen Kalkkellern unter der Stadt Reims aufgestapelt. Diese Keller seien schon seit langer Zeit versiegelt und würden nur geöffnet, wenn neuer Vorrat erforderlich sei. Der Eintritt in die Keller sei sorgfältig verborgen, aber die Deutschen wüßten, daß der Wein dort lagere, und ein eifriges Suchen werde ihnen bald die verborgenen Plätze verraten."

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölke, Chefredakteur; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung (Leiter A. Freiherr von Maltzahn), Berlin, Unter den Linden 58a. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.
Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an „die Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Lebensmittelversorgung der Stadt Barmen

In den Metzgereien Nr. 43, 45—96 wird
Donnerstag den 27. Juni
auf die Fleischmarken 5 und 6 der Karte für Erwachsene und auf Marke 3 für Kinder 400/1506

Bratwurst

abgegeben; auf jede Marke 25 Gr. — Preis für 1 Pfd. Mk. 3,20. Kunden, welche die ihnen zustehende Wurst bis Donnerstag abend nicht abgeholt haben, verlieren das Anrecht auf Belieferung.

Donnerstag den 27. Juni: Sülzeverkauf in der Verkaufshalle des Schlachthofes. — Weiße Wochenkarte Nr. 42001 bis Ende, und zwar:
Vorm. 8—10 Uhr: 42001—42750,
Vorm. 10—12 Uhr: 42751—43500,
Nachm. 2—4 Uhr: 43501—44250,
Nachm. 4—6 Uhr: 44251—Ende.
Abgabe je 1 Pfund zum Preise von Mk. 1,10. Einwickelpapier oder Behälter sind mitzubringen. Käufer, die kein passendes Geld haben oder zu anderer Zeit erscheinen, werden zurückgewiesen.
Außerdem kommt an diese Karteninhaber von der Kriegsarbeitsgemeinschaft der Fleischer-Innung gelieferte Wurstbrühe, soweit der Vorrat reicht, in Mengen bis zu 2 Ltr. zum Preise von 10 Pfg. für 1 Ltr. zur Ausgabe, wofür Behälter mitzubringen sind. 400/1515
Barmen, den 26. Juni 1918.
Der Oberbürgermeister. (Fbv.)

Verkäufe

Kotten.
...verk. meinen im Amte ...chövel gel., ca. 6 Mrg. ...otten mit lebend. u. tot. ...tar, groß. Haus mit ...mmern u. Küche, schön. ...n mit Wein-, Stachel- und Himbeeranlagen. ...erden nur Käufer mit 15000 Mk. Anzahlung ...ichtigt. Auskunft hier. ...t Gust Harry, Sprock..., Waldweg. g61

Hausverkauf.
...n 4. Juli, vormittags ...hr, findet am Amtsgericht Schwelm, Zimmer 16, ... 9268a
...wangs-Versteigerung ...Hauses Wittenerstr. 77, ...inslosh - Beckacker (früh. ...er Ad. Steinmetz) statt.

...stuhl mit sämtl. Zubehör zu verkaufen. — Frau ...r. Heider, Wermelskirchen, Schwanen 25. g174
...re zu vk. Näh. E. Becker ...feld, Hügelstraße 5. *
...erh. Bett mit Matr. zu ... Müller, E., Weststr. 12, I*
...gl. Bettst. m. Mt., echt nb., ...rb. (Brise-Bis.), F. 112 M. ... E., Ronsdorferst. 39, I*
...ttst. mit Matr. zu verk. ...ld, Elberf., Aue 99.
...e Bettst. mit Matr. und ...ss. Gaidies, E., Vieh...r., Offenbeck 269, part.*
...n. Kleiderschr. u. Waschk... b. zu verk. Rödder...sten 36, 3. Etage. *
...pult m. Auff., Kleiderst. ...Schirmst., dopp. Treppen..., 10-Fuß-Gerüstbrett bill. ...erk. Fr. Wienand, Elb., ...uienstraße Nr. 10.
...g. Kristallspiegel zu v. ...gel, E., Schleswigst. 62 p.
...n kompletter b540 ...no-Vorführungsapparat ... Widerstand und Bogen...pe zu verkaufen. ...lmann, Burg (Wupper).
...ß. neu. Handleiterwagen ... Zorn, E., Luisenst. 132, I*

...ebr. Kinderwagen
... Sitzen und Liegen ein...ichtet, zu verk. Huppels..., Barm., Kronenst. 19.†
...chön. wß. Tischdecke, wundb. ...darb., 285 Mk., u. ca. 30 Mt. ...n. Klöppelsp. u. Einf. zu 7 M. ...omon, E. Bahnhofst. 26, II*
...pl. neu. Einsp.-Geschirr ...) zu verk. R. Bietz, E., ...nsbergerstraße 25. *
...n großer, fast neuer † Schließkorb, ... grauem Leinen ausge...gen, zu verk. Hoff, Barm., Neuerweg 46, 2. Etg.

...ebrauchte Kisten
...verk. Koch & Mann, E., ...enstraße 56. f2898
Türdrücker, ...ken-Ersatz billig. — ... Wienand, Elberfeld, ...euenstraße 10. *
...olge Fabrikations-Aende... ...mehrere Fässer dunklen ...üglich klebenden, bezugs...freien f2297

...prima Klebstoff
(Dextrin-Ersatz)
...ngeb. Deutsche Zeitstoff...llwerke, G. m. b. H., ...erfeld, Postschließfach.
...lg. Häsin zu verk. Hens...nn, Elbf., Weberstr. 45.
...erk. 1 Stamm gelb. Orp.-...er u. 1 mittelgr. Eisschrk. ... Arberg, E.-Sonnborn.

Kaufgesuche

...dhaus, 2—3 Morg. Land ...kaufen ges. Angeb. unter ...65 an die Geschäftsst. *

...ut erh. gebr. Hobelbank
... ges. Wierzbowska, Barm., Hochstr. 28, 3. Etage. †

Gebr. Nähmaschinen und Knopflochmaschinen ...kauf. ges. Paul Reinhold, ...erf., Bleichstraße 6.

Eine Zinkenmaschine
für schräge Zinken zu kaufen gesucht. — Angebote mit Preis an ... g199
Heinr. Klipp, Wülfrath.

Zu kaufen gesucht ein gut gut erhaltener f154
Breitdrescher
mit Strohschüttler
von Gustav Sieper, Masch.-Fabrik, Lenner.

Neuer oder gebrauchter
Geldschrank
mittlerer Größe sofort zu kaufen gesucht. f31
Julius Klärner jr., Cronenberg-Dohr.

Barmer Besätze
sowie andere Barmer Art., ferner Kurzwaren all. Art von answ. Großh.-Haus zu k. ges. Angeb. vorr. Posten erb. an Fr. Thiemann, Barmen, Sedanstraße 12. †

*Wasserd. Gummit., 1 □m, ges. Bärleden, E., Neue Nordstr. 1.

Gummi-isolierte
Leitungsdrähte
sowie Metalldrahtlampen
zu kaufen gesucht. b540
Meulmann, Burg (Wupper).

Neue oder gebrauchte runde
Scheuerfässer
zum Blankrommeln zu kauf. gesucht. Angebote erb. g87
Eisengießerei u. Schloßfabrik Akt.-Ges., Velbert, Rhld.

Ueberjährige gut genährte
Ziege
zu k. ges. W. Bingel, Lagermeister, B., Sedanstr. 103.†

Jung. saub. Kätzchen sof. g. Samuel, E., Hofaue 91, III*

Vermietungen

Ein schönes, massives Geschäfts- oder Wohnhaus, auf der Hofaue, direkt an d. Döppersbergerbrücke geleg., worin ca. 40 Jahre photogr. Atelier war, sofort zu verm. oder zu verk. Angeb. unter E 6292 an die Geschäftst. *

Sterbefallshalber ist das
Einfamilienhaus
Elberfeld, Adersstr. 46, zum 1. Okt. zu verm. od. zu verk. Funke, Elbf., Adersstr. 42. *

Eckladen Kolk 1,
im Mittelpunkt von Elberf., 4 Schaufenster, Ladeneinrichtung vorh., mit Kriegsnachlaß zu vermieten. Näh. Boß, Elberfeld, Herzogstraße 2. *

Barmen, Fischertalerstr. 20: Laden mit Nebenzimmer, 3 Zimmer 1. Etage, ferner Heckinghauserstr. 52 3 Speicherzimmer zu vermieten. — Näh. im Hause od. Taubenstraße 32 (mitt. 1—2 Uhr). †

5 u. mehr Zimmer

Nächstebreck, Gennebreckerstr. Nr. 45, sind sch. Wohnungen oder auch ganze Etagen von 8 Zimm., ferner ein Ladenlokal mit oder ohne Wohn. für sofort oder später zu v. Näh. im Hause od. in B., Taubenstr. 32 (mitt. 1—2). †

Herrschaftl. 3. Etage,
7 Zimm., Bad, Diele, Mansard., sof. od. später in der Alsenstr. zu vermieten. Näh. Schmidt & Miebe, Elberfeld, Lärchenstraße 51a. f2891

Durch Sterbefall ist zum 1. Juli 6räumige 110459
Parterre-Wohnung
im Stadtinnern, auch zu Geschäftszwecken, zu verm. Evtl. Lager u. Keller vorh. Elberf., Deweerthstr. 120.

Sch Wohn. v. 5, 4, 3 u. 2 R. m. u. o. Ver. sof. Gneisenaustr. 6 u. Schleswigerst. 27, E. *

Abgeschl. 2. Etage,
5 Räume und Badez., Elbf., Vogelsangstr 77, sofort oder bald zu verm. Nichts anzul. 110496 Näh. daselbst 1. Et.

Schöne abgeschlossene g163
1. Etage,
6 Räume und Mansard., in ordentl. Hause für sof. oder später zu vermieten. Gas und elektr. Licht. Vohwinkel, Kaiserstraße Nr. 22.

5-Zimmer-Wohnung
m. all. Bequ. Nähe d. Hardt sof. od. spät. bill. Näh. Elb., Straßburgerstr. 27, I. 110476

4 Zimmer

Hochpt. m. Vorg., 4 gr. R., Badez., Mans., 2 Kell. sof. od. sp. zu verm. Ausk. Elbf., Ravensbergerstr. 122, 2. Etg. *

Färberstraße 22: Unterhaus 4 Zimmer,
Vogelsangstraße 103: Unterhaus 6 Zimmer. 110473 A. Ibel, Elberf., Bahnstr. 21a.

Erdgesch. 4 Z. 1. Et. 3 Z. 3. Etg. 4 und 2 Spchz. per sofort zu verm. Näh. Elbf., Baustraße 69, 1. Etage. *

Große 4-Zimmer-Wohnung per sofort preiswert zu vermieten. Näheres Barmen, Heckinghauserstraße 173. †

1. Et. 4 Z., f. 260 M. z. v. E. Deweerthstr. 82. Näh. Baustr. 16. *

4 Zimmer 1. Etage zu vm. Elberfeld, Neuenteich 62 *

4 M.-Z. sof. od. sp. an v. 2 P. E., Okkigsmühle 6, I. *

Gerberstr. 88, III: 4 Zimm. sof. od. später zu vm. Näh. Ph. Platz, E., Höchsten 31a.*

3 Zimmer

3 schöne Speicherz. zu vm.* Näh. E., Friedrichstr 65/67.

3 Zimmer 3. Etage
mit Mans. zu vermieten. Zu erfrag. Elb., Platenhofstr. Nr. 34, Laden. 110499

Sch. abg. 3-Z.-W. G., W., Bl., 1. Okt. E., Carnapstr. 46, I.*

3 K. Mansz. sof. od. sp. zu vm. E., Höchsten 25, 2. Et.*

2 u. 1 Zimmer

* 2 u. 3 Z. Wass., Gas, sof. fert. z. bez. E., Friedrichschulstr. 6, I.

Wohng. von 2, 3 u. 4 Z. in den Häus. Schmiedestr. 6, 6a u. Hochstr. 25 zu verm.* Näh. Elbf., Döppersberg 24.

Sch. 2- u. 3-Z.-Wohn. zu v. Näh. E., Ewaldstr. 6, I. *

2 schöne, helle Zimmer, neu in Ordn., sof. od. sp. Bes. n. 6 Uhr abds. E., Albrechtst. 31, I*

2 Speicherzimmer in freier Lage zu vm. Elbf., Erlenstraße 50. 1450b

2 sch. Mans. in fr. Lage zu vm. E., Dorotheenstr. 26. *

2 Spchz. mit Gas u. Wass. sof. b. E., Neuenteich 63. *

*1 ger. u. 1 schräg. Spchz. m. G. u. W. Nr. b., f. 10 M. mon. zus. z. v. E., Ronsdorferstr. 15, II.

1 gr. Speicherzimm. an ordl. Person per sofort zu verm. Elberfeld, Eichenstr. 30, I. *

2 Speicherz. zum Aufbew. von Sachen billig zu verm.* Elbf., Blumenstr. 23, 1. Et.

Verschiedene

Fabrikraum,
...straße 35, etwa 140 □m groß, mit elektr. Anschluß, auf sofort oder spät. zu vm. A. Ibel, E., Bahnstr. 21a.

Für Engros-Geschäfte od. kleinere Betriebe in der Talsohle der Oststadt Elberfelds schöne 9251a
helle Räume,
ca. 120 □-Mtr., per 1. November oder früher zu vermieten. Elektr. Licht- und Kraftanlage sowie Gas- und Wasserleitung vorh. Näheres Max Flamme & Co., U.-B., Haspelerstraße 15a.

B., Höfenstr. 1: Gr. Part.-Räume für gewerbl. Zwecke und daselbst Wohnungen zu vermieten. Näh. B., Höfenstraße 1, oder mittags 1—2 Uhr Taubenstraße 32. †

Mietgesuche

In der Umgeg. Elberfelds, mögl. in der Nähe einer Straßenbahn 110498
kl. Bauernhaus
mit Gartenland für bald zu mieten oder kaufen gesucht. Schriftl. Angeb. m. Preis unt. E 6525 an die Geschst.

Jg. Ehepaar sucht für sof. od. später 4- od. 5-Zimm.-Wohnung m. all. Bequeml. in nur bess. Hause in Elb. od. Barmen. Ang. sind zu richt. an G. Witte, Halspe in Westf., Gerichtsstr. 10. *

Wohnung
von 4 Zimmern, möglichst 1 Zimmer parterre, in Unt.-Barmen gesucht. Angebote unter M 10 an die Filiale ds. Bl. in Ronsdorf. f23

Etage v. 4 Zimmern Nähe Wiesenstr. von ruh. Leuten bis 1. Januar gesucht. — Ang. u. E 6482 an Gesch.*

*Wohnung v. 3 Zimm. in bess. Hause, ruh. Straße, v. Brautpaar p. sof. evt. sp. ges. Ang. E 6490 Geschst.

* 3 mittelgr. Zimmer sofort oder später zu mieten ges. Ang. u. E 6531 an Geschst.

3- oder 4-Zimmer-Wohnung, davon ein größeres für Unterrichtszwecke, in Mitte oder Südstadt per bald gesucht. * Ang. m. Preis E 6550 Gsch.*

3-Zimmer-Wohnung in der Südstadt z. 1. Okt. gesucht. Ang. u. E 6447 Geschst. *

*Für die Kriegszeit leersteh. Küche m. Nebenz., möbl. od. unmöbl., Erdg., zu miet. ges. Ang. u. E 6475 an Geschst.

J. Ehep. (Beamt.) f. große 2-Zimm.-Wohn. f. 1. Okt., a. l. Nähe Steinb. Bahnh. Ang. u. E 6521 Geschst. *

Alt. Frau sucht i. r. Hause, 1. od. 2. Etg., 2 Z. m. G. u. W., in d. N. d. Steinb. Bhfs. Ang. E 6495 Gesch.*

Färberei-Lokal,
mittelgroß, zu mieten od. zu kaufen ges. Ang. u. B 1623 Geschst. B., Neuerweg 57. †

Apotheker f. 1 od. 2 Lagerzimmer, mögl. m. Zentralh. u. Benutz. einiger Regale o. Schränke zu m. Preis-Ang. unt. E 6394 an die Geschst. *

Große Lagerräume,
auch Schuppen, 8—15000 qm, mit Bahnanschluß, sof. zu mieten gesucht, etwa im Bezirk zwisch. Köln, Duisburg, Krefeld u. Barmen. Leere größere Brauereien od. Ringofenziegeleien sind evt. auch geeignet. Ang. u. R P 96186 an die Ann.-Exp. Bonacker & Ranz in Düsseldorf. b481

†In der Nähe d. Ritterstr., U.-B., Stallung f. 1 Pferd ges. R. U.-B., Ritterstr. 74.

Gesucht ein b528
Lagerplatz,
evtl. mit Gleisanschluß. — Ang. u. E 2001 an Geschst.

Lagerplatz od. Werkstatt
für Brennholz mit Einf. z. mieten gesucht. Ang. unter E 6488 an die Geschst. *

Möbl. Zimmer

Arrenbergerst. 87, II, l.: Frdl. gut möbl. Z. in bess. H.*
Aue 17, I: Sch. möbl. Mfd.-Z. m. Pf. sof. od. 1. 7.*
Bahnhofst. 16, III.: Sehr sch. möbl. Z. 1. Juli z. v.*
Baustr. 4, I.: Sch. möbl. Z. m. gut. Pens. zu vm.*
Böte 14: Einfach möbl. Zimmer zu vermieten. *
Deweerthstr. 111: Möbl. Z. mit Pension sof. zu vm. *
Ludwigstr. 27, I. abgeschl. Haus: Möbl. Zimm. mit Gas m. voll. Pens. sof. od. 1. Juli zu vermiet.*
Nordstr. 37: Kost u. Lg., Mitt. 60, Abendess. 50, in u. a. d. H.*
Teichst. 8: Schlafst. f. Mdch. Zimm. all. W. 2,50 Mk.*
Treppenstr. 2a, II.: Schön möbl. Zimm. zu verm. *
Steinstr. 3, I.: Fein möbl. Z. mit sehr gut. Verpfl. *

Gesuche

*Ordl. Geschäftsfrl. f. einf. möbl. Z. m. Kochgel., a. frdl. Mansdz. Ang. E 6505 Gsch.

Bess. Herr sucht für Anf. Juli f2878
gut möbl. Zimmer
mit voller Pension, Nähe Brillerstr. Ang. mit Preisangabe unt. E 918 Geschst.

Geb. berufst. Dame f. gut möbl. Zimm. in nur besser. Hause. Ang. m. Preisang. unt. E 6504 an die Gesch.*

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer gesucht. Angebote unt. E 6498 an Geschst. *

Möbl. Zimmer m. Kochgel. gesucht. Angeb. u. E 6480 an die Geschäftsstelle. *

Stellenangebote

Junger Mann
für Lohnbuchhaltung u. Arbeiterannahme per sofort gesucht. Bewerber müssen an flottes und sicheres Arbeiten gewöhnt sein. f191
Franz Gierlichs, Quettingen bei Opladen.

Aufpasser
gesucht. Ernst von Scheven, Unter-Barmen, Bendahlerstraße 86. 9266a

Schuster b539
gesucht für Betriebsschusterei Dynamitfabrik Schlebusch.

Fabriksattler
gesucht zur Reparatur von Treibriemen. i470
Bergisches Metallwerk Gottfried Barme, Komm.-Ges., Meldung: Betrieb IV. Elberfeld, Baustr. 45—47.

Mechaniker
für Apparatebau gesucht. — Carl Eichhorn, Waffenfabrik, Solingen. g39

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt für unsere Gleichstrom-Anlage, 220 Volt-Spannung, einen f2899
Elektriker,
der in der Lage ist, Motore u. Lichtanlagen sowie Leitungen sachgemäß zu überwachen u. i. Stande zu erh. Elberfelder Papierfabrik, A.-G., Königstraße 130.

Zuverlässiger g163
Einsteller
für 2. F. S. Gr. 10,4 sucht Karl Alberts, Vohwinkel, Kaiserstraße 86a.

Werkzeugdreher u. Schlosser
gesucht. — Maschinenfabrik Adolf Ernesti, Ostersbaum Nr. 42, Eing. Klarastr. f2895

Wir stellen ein: b538
Schlosser
für Eisenkonstruktion und allgem. Maschinenbau, Dreher, Hobler und Bohrer, Modellschreiner, sowie 1 Modellordner (Schreiner, Kriegsbeschädigt. oder sonstiger Invalide). R. W. Dinnendahl, Akt.-Ges. Essen.

Zum möglichst sofortigen Eintritt suche ich mehrere gelernte, tüchtige b547
Werkzeugschlosser.
Ernst Böntgen, Solingen, Katternbergerstr. 89.

Tüchtiger b537
Schweißer u. Schreiner
auch Kriegsbeschädigte für leichte Arbeit stelle ich sofort ein.
Otto vom Lehn, Hagen i. W. Eckeseyerstraße 196.

Tüchtiger f2896
Packer
gesucht. Moeskes & Staude, Elberfeld, Eiland Nr. 2.

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unsere f2900 Glüherei und Drahtwäscherei sowie für Lager
2 Hilfsarbeiter,
auch Kriegsbeschädigte werd. eingestellt. Gebr. Henken, G. m. b. H., E., Königst. 181

Starker Junge
zum Auslaufen und Packen sofort ges. Ang. Beiniger, Elb., Kirchstr. 16/18. f87

Weibliche

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt für eine unserer Verlagsabteilungen eine b655 tüchtige, gewissenhafte
Beamtin,
nicht unter 20 Jahren, mit guter Schulbildung, die eine mehrjährige Bürotätigkeit sowie Gewandtheit in der Handhabung der Schreibmaschine und gute Leistungen im Stenographieren nachweisen kann. Ausführliche handschriftliche Angebote mit Angaben von Gehaltsanspr. und Referenzen erbitten wir unter Beifügung von Zeugnisabschriften baldigst. Bewerbungen von Anfängerinnen sind zwecklos.
Henschel & Sohn, Abteilung Henrichshütte, Hattingen-Ruhr, Personal-Büro.

Größere Band- und Litzenfabrik sucht zum möglichst sofortigen Eintritt je eine tüchtige r898
Buchhalterin:
1. für das Hauptkontor zur Führung des Journals, 2. für das Fabrikkontor z. Führung der Lohnbücher. Ausführliche Angebote mit Angaben über bisherige Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter B 267 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Zum bald. Eintritt eine
Kontoristin,
welche in Stenogr. u. Bed. d. Schreibmasch. gew. ist u. in der Buchf. Erfahr. hat, gesucht Ang. u. E 6474 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Textilgroßhandl. sucht erf.
Kontoristin
zu möglichst bald. Eintritt. Ausf. Ang. m. Gehaltsansprüchen u. E 6503 Gesch.*

Eine hiesige Großhandlung sucht zum baldigen Eintritt eine jüng. f2880
Kontoristin,
welche mit den leichter. Kontorarbeiten vertraut ist. — Gef. schriftl. Anerbieten u. E 917 an die Geschst.

J. Frl. (Anf.) f. Kontor g. Selbstg. Ang. m. Lebensl. u. Geh.-Anspr. bei sof. Eintr. u E 6532 an die Geschst. *

Größeres Fabrikgeschäft sucht zum sofortigen Eintr. tüchtige Kontoristin, die im Briefwechsel besond. bewandert sein muß. Ausführliche Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche erb. u. B 260 an die Gesch. Barm., Neuerweg 57. 9227a

Tücht. zuverl. jüngere *
Verkäuferin
m. gut. Zeugn. sof. gesucht. Konditorei C. Kremer, Elberfeld, Altenmarkt 24.

Damenkonfektion.
Hervorragend tüchtige Verkäuferin, welche im Verkehr mit jedem Publikum durch und durch erfahren ist, per 1. August gesucht. — Nur bestempfohlene Kräfte woll. sich melden. b654
Plaut & Daniel, Siegen.

Einige Arbeiterinnen
gesucht. Kraft & Höhle, U.-Barmen. 9362a

Putz-Direktrice, b534
allererste Kraft, welche ein Atelier zu leiten versteht u. selbst über guten Geschmack für jed. Genre verfügt, p. bald, spätestens 1. August, gesucht. Ausf. Angeb. an Plaut & Daniel, Siegen.

Putz!
Fein. Putzgesch. sucht eine tücht. selbst. I. Arbeiterin m. fein. Geschmack, tadellose Arbeit. Ang. u. B 1642 an Geschst. B., Neuerweg 57.†

Putz.
Für ein feines Geschäft nach auswärts wird eine tüchtige erste Arbeiterin gesucht. Bei gut. Einarbeitung auch spätere Übernahme unter den günstigsten Bedingungen. — Angebote unter E 2010 an die Geschäftsstelle. f139

Putz. f193
Mehrere Zweitarbeiterinnen für unser Putzatelier zum baldigen Eintritt ges. Persönliche Vorstellung erbitten Gebrüder Alsberg, Elberfeld

Per 1. Sept. wird eine
Taill.- u. Rockarbeiterin
ges. Zu erfr. vorm. Michelhaus, E., Blumenstr. 10b. *

Näherinnen
mit guten Erfahrungen auf Maß-Jackenkleider sof. ges. Damenschneider Kroll, Elb., Island Nr. 7. *

Selbständ. Weißnäherin
per sofort für un. Wäscheatelier gesucht. 9256a
R. Strauß, Barmen.

Mehrere
Friseusen
sofort gesucht. R. Fleißner, Barm.-R., Berlinerstr. 101.†

Tüchtige Einlegerin
für Steindruckerei sof. ges. August Schmittmann, B., Oberdörnerstraße 90a. Meldungen von 8—4 Uhr. 585

Tüchtige Einlegerinnen
für Buchdruckmaschin. sofort gesucht. Reck & Turck, U.-Barmen, Kaiserplatz. 9263a

Mädchen für Klebearbeiten u. Spritzarbeiten sowie † Zuschneider für Kartonnagen ges. Aug. Kirchner, Barmen, Kleinenwerth Nr. 35.

Geübte Weberinnen
für Papiergarnstoffe sofort gesucht. 9176a
Lenßen & Büren, U.-Barm., Ritterstraße Nr. 51/53.

Seidenwinderin ges. E. Kaiser, Elbf., Hofkamp 46a. *

Tücht. Aufpasserinnen
sofort gesucht. *
Ernst Huppertsberg, U.-Barmen, Ritterstr. 70a.

Aufpasserinnen
gesucht. Ernst von Scheven, Unter-Barmen, Bendahlerstraße 86. 9267a

Aufpasserinnen u. Spulerinnen ges. Gebr. Westip, Barmen, Winchenbachstraße 16. †

Spinnerinnen
und Spulerinnen sucht 9240a
Jagenberg-Werke, A.-Ges., Barmen-R., Gosenburg 20.

Energisches älteres
Fräulein
od. Kriegerswitwe, die mit Lohnwesen etwas vertr. u. imstande ist, ein größeres weibl. Arbeiterpersonal mit zu beaufsichtigen und die fertigen Waren nachzusehen, gesucht. Schriftl. Ang. mit Zeugnisabschr. und Angabe der Gehaltsansprüche unter E 919 an Geschst. f2875

Eine Anzahl f161
Frauen u. Mädchen
für unsere Gießerei (Abtlg. Schuhcreme) gesucht. Chem. Fabrik Eisendraht, G. m. b. H., Mettmann, Rhld.

Jüngere Mädchen
für leichte Beschäftigung und kräft. Fuhrmann gesucht. Stock & Co., Elbf.-Sonnborn. g62

Mädchen
für leichte Arbeit gesucht. Moeskes & Staude, Elberf., Eiland 2. f2886

Einige kräftige g163
Arbeiterinnen
gesucht. — Ferd. von Hagen Söhne & Koch, Vohwinkel, Metallwarenfabrik.

Mädchen
für leichte Maschinenarbeit u. für Kontrolle ges. 9249a Textil-Industrie, Akt.-Ges., Abt. Maschinenbau, Barm.-Wichlingh., Lothringerst. 3.

Kräftige, gesunde Arbeiterinnen
für Maschinen- und andere Arbeit stellt ein u77
Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik, Düsseldorf-Derendorf, Büro für Arbeiterangelegenheiten, Arbeiterannahmen, Ulmenstr., Tor 3, Kaiser-Wilhelmstraße 80, dicht am Hauptbahnhof.

Arbeiterinnen
für Geschoßdreherei, gelernte u. ungelernte Arbeiterinnen nach auswärts ges. 110487
Städt. Arbeitsnachweis, Elberfeld, Platenhofstr. 24/26, Zimmer 16.
Geöffnet: 9—1 u. 3—6 Uhr.

Tüchtige
Zeitungsträgerin
oder auch Kriegsbeschädigter für Löhrerlen u. Oberdahl gesucht. — Filiale des General-Anzeigers: Langerfeld, Markt 2.

Zuverlässige b495
Zeitungsträgerin
f. Barmen-Rittershausen z. 1. Juli gesucht. Zu melden bei Albert Baumgarten, B., Bahnhofstraße Nr. 8

Zeitungsträgerin
für Bezirk Königstraße sofort gesucht. — H. Fermor, Vohwinkel, Kaiserplatz.

Jugendliche Arbeiterinnen
für leichte Arbeit sof. ges. Wülfing & Chevalier, Barmen, Heidterstraße 80a, Toreingang. 9231a

Zuverlässige Botenfrau
gesucht. Zu meld. Elberfeld, gr. Mosbach 11, Laden. *

Lehrmädchen
z. 1. Juli geg. sof. Vergütg. ges. Papierhandlung Ernst Moser, Elberf., Poststr. 14.*

Junges Mädchen, das Nähen lernen will, ges. Kinderei, Elbf., Blumenstr. 23, 3. Et.*

Kochlehrmädchen sofort ges. * Hotel Römischer Kaiser, Elb.

Gesucht
für sof. od. später gebild., ev. Kinderfräulein od. Kindergärtnerin zu 2 kleinen Kindern. Rechtsanw. Dr. Otto Strasmann, B., Barbestr. 18.†

Suche für sof. od. 1. Aug. erfahrenes f2884
Kinderfräulein
od. Kindergärtnerin 1. Kl. zu meinem 2½j. Mädchen nach Altona. Gräfin Holck, z. Zt. Elb., Viktoriastr. 36

Suche zum baldigen Eintritt für meinen herrschaftl. Haushalt ein erfahrenes f127
Fräulein
für Küche u. Hausarbeit. — Zweitmädchen vorhanden. — Gute Zeugnisse od. Empfehlung unbedingt erforderlich.
Fritz Hoddick, Langenberg-Rhld., Hauptstr. 130, Telephon 64.

Zur Stütze der Hausfrau wird ein gebildetes b2732
Fräulein,
welches im Kochen erfahren ist, nach Iserlohn für Privathaush. v. 4 Pers. ges. Frau Hermann Herug, Iserlohn, Altstadtstraße 10.

Erfahrene b536
Haushälterin
für meinen Privathaushalt gesucht. Frau Hermann Brandt, Steele, Markt 1.

*Ält. Kfm. sucht tücht., erf., vertrauensw. Haushälterin in mittl. Jahren. Angeb. unter E 6497 an die Geschäftsstelle.

Haushälterin
für ein. Monate z. Aushilfe bei alleinst. Hrn. ges. Ausf. Angebote u. B 1652 an d. Geschst. B., Neuerweg 57. †

Auf 1. August wird wegen Heirat der jetzigen eine durchaus zuverlässige, im Kochen, Backen und Einmachen erfahrene evgl.
Köchin
oder älteres Küchenmädchen mit guten Zeugnissen aus herrschaftl. Häusern ges. v. Frau Rud. Frowein, Elberf. Breitestr. 3. f2877

Wegen Heirat des jetzigen, erfahrenes, bess. 9239a
Küchenmädchen,
ev. Kriegersfrau z. Aush., ges. Zweitmädch. u. Putzfrau vorh. Frau Patentanwalt Daumas, B., Sachsenstr. 16.

Ich suche zum 15. Juli ein durchaus erf. evgl. f2881
Küchenmädchen
mit guten Zeugn. Kenntnisse im Einmachen u. Back. sind erforderl. Frau Rud. Frowein jr., Haus Fingscheidt bei Neviges, Rhld., im Winter Elberf., Moltkestraße Nr. 66.

Zum 1. August suche ich für meinen kl. Haushalt ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes 9236a
Küchenmädchen.
Zweitmädchen vorh. Meldungen erb. vormittags od. abends nach 8 Uhr. Frau Sanitätsrat Dr. Kießler, Barmen, Dörnerbrückenstr. 8

Krankheitshalber sofort
Küchen- od. Zweitmädch.
gesucht od. Aushilfe. 9199a
Frau Brennscheidt, Barmen, Königstraße 100.

Bess. Zweitmädchen,
erfahren im Nähen u. bess. Hausarb., von einz. Dame ges. Näh. Frau Grünewald, Barmen, Kemnastraße 22. †

Zweitmädchen
gesucht. Frau Dr. Ulrich, Barmen, Allee Nr. 168. †

Zuverl. Mädchen *
zur selbständ. Führung des Haush. gesucht. Frau Jos. Schmitz, E., Königstr. 47.

Ält. Herr sucht eine Stütze ohne Anh. zur selbst. Führung des Haushalts. Näh. Elberfeld, Augustastr. 132. *

Nach Köln für Anfang Juli für den jungen Haushalt ein. Aerztin (Mann im Felde) ein besseres, sehr zuverlässiges
Mädchen
ges., das die Küche versteht u. in jeder Hausarbeit erf. ist. Zu melden bei Frau Dr. Grabowski, Barm., Augustastraße Nr. 9. †

Suche z. August bess. junges Mädchen für mich als Stütze u. Gesellschaft. Vorst. vorm. b. 11, nchm. b. 4. Frau Prof. Dr. Tornau, B., Mozartstr. 3.†

16—17jähriges Mädchen für den Haushalt ges. Näh. Barmen, Heubruch 2—4. †

Ein tüchtiges evangel., im Haushalt erfahrenes f128
Mädchen
für herrschaftl. Haushalt a. d. Lande ges. Angeb. mit Zeugn. u. R 1549 an Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40.

Gesucht für kl. Haush. (zwei Pers.) ein ordentl. 9115a
Mädchen.
Frau Dr. Altmannsberger, Barmen-Wichl., Weststr. 47.

Zum 1. oder 15. Juli suche ich für meinen kleinen Haushalt ein tüchtiges u. braves
Mädchen.
Waschfrau vorhanden. Frau Ernst Berninghaus, Elberf., Neue Nordstr. 41, 3. Etg. *

Besseres Mädchen
od. einf. Fräulein, in Küche und Hausarb. erf., f. feinen kinderl. Haush. z. 15. Juli gesucht. — Frau C. Weyrich, Elberf., Poststr. 7. f2806

Für kl. Haushalt, 3 Pers., tüchtiges evangel. 9201a
Mädchen
per sofort od. später gesucht. Putz- u. Waschfrau vorhand. Barmen, Königstraße 67.

Ordl. Mädchen f. Gesch.-Hh. 3 Pers., ges. Frau W. v. d. Mühlen, B.-Wi., Weststr. ...

Braves, fleißiges 9232a
Mädchen
ges. Frau Lauer, Barmen, Werthstraße 57a.

Ich suche für meinen kl. Haushalt (3 erw. Pers.) z. 1. Sept. ein tüchtiges, zuv.
Mädchen
für Küche u. Haus. Frau Baurat Boß, E., Augustastr. 51.

Mädchen
für alle Hausarbeit und 2 geschickte, 15—17jährige Mädchen finden sofort Beschäftigung. — Hermann Goebel, Buchbinderei, Langerfeld.

In Küchen- und Hausarbeit erfahrenes 110497
Mädchen
mit guten Zeugnissen für Juli oder später gesucht. — Elberfeld, Brillerstraße 134.

Suche für meinen ruhigen Haushalt von 2 Pers. ein tüchtiges, in allen Arbeiten und Kochen erfahrenes
Mädchen 9268a
oder einfaches Fräulein zum 15. Juli. Schuhhaus Friedr. Besser, B., Wertherstr. 66.

*Suche zum 1. oder 15. Juli ein Mädchen, nicht unt. 20 J., von auswärts, w. in besser Hause gedient. Wäsche außer dem Hause. Näh. Elberfeld, Laurentiusstraße 33, 1. Et.

Bess. Mädchen aus g. Fam. od. jüng. Frau f. ¾ Tag tu kl. bess. Haush. ges. ...frau w. geh. E., Brillerst. 50*

Junges Mädchen für leichte Hausarbeit ges. Zu erfragen Elberfeld, ...nerstraße Nr. 15. *

*Braves, fleiß. Mädchen zum Alleindienen für sofort ges. Frau Max Speck, Düsseldorf, Hammerstr. 10, Unth. b2737

14—15jähr. Mädchen gesucht. — ..., Elberfeld, Sandstraße 28, part. *

Für einen christl. bürgerl. Haushalt wird f. alle Hausarbeit ein erfahrenes 87b
Mädchen
oder unabh. Kriegersfrau bei guter Behandlung gesucht. — Zweites Mädchen vorhanden. Frau Ernst ..., Barmen, Mühlenweg 43, I.

Suche für sofort ein ordentl.
Mädchen
f. den Haushalt z. Aushilfe. Frau Tubbesing, Elberfeld, Marienstraße 121.

Tücht. Mädchen f. alle Hausarbeiten gesucht. Restaurant Pohrmann, Elberfeld, Bahnstraße 29. *

Zum 1. Juli ein zuverlässig., besseres Mädchen oder einf. Fräulein für kl. Haushalt gesucht. Frau Rob. Walter, Barmen, Königstraße 90. †

Zuverlässiges, gewandtes
Mädchen
wegen Erkrankung des jetzigen zum sofortigen Eintritt gesucht. Frau ..., Solingen-..., Sandstraße Nr. 5.

Ordl. saub. Mädchen
für klein. Haush. gef. Frau Bohne, E., Marienstr. 31.*

Ordentl. Mädchen, 14—16 J., für d. Haushalt gef. Elbf., Erholungstr. 13.

Ein sauberes, erfahrenes
Mädchen
oder Frau zur Aushilfe gef. Ebendaselbst findet auch eine Flickfrau Beschäftigung. — Moldingen Unter-Barmen, Kaiserstraße 9. 9220a

Braves, fleißiges f2872
Mädchen,
das melken kann, sofort gef. Dampfwaschanstalt Friedr. Bolle sen., Elberf., Eschenbeckerstraße 58.

Suche bald ein bess. Mädch. für Hausarb. od. einf. Frl. Reg.-Rat Weigelt, Elberfeld, Müllerstr 165. •

Wegen Heirat des jetzigen suche für Haush. von vier erwachs. Personen 9247a
besseres Mädchen
oder eins. Fräulein. Wasch- u. Putzfrau vorhd. Frau Otto Grießbach, Barmen, Marienstraße 4.

Krankheitshalber auf sofort für kl. herrsch. Haush. ein in Küche und Hausarbeit erfahr. f2979
Mädchen
gef., evtl. auch z. Anlernen. Frau Paul Frowein, Elberfeld, Sadowastr. 27.

Tüchtiges, braves g87
Mädchen
15—16 Jahre, für a. Hausarbeit für sofort auf dem Lande gesucht. — Bäckerei Schilling, Hochdahl b. Düssd.

Gesucht für sofort †
junges Mädchen
für ruhigen Haushalt (zwei Pers.) Frau Tillmann, B., Oberwallstr. 45, 1. Etage.

Für einen kleinen Haushalt
junges Mädchen
gesucht. Barm.-Rittershaus., Werlestraße 24, 1. Etage †

Selbst. zuverlässiges
Mädchen
in kleinen Haush. gesucht. Frau Paul Müngenburg, Barmen-Wichlgh. 9206a Schimmelsburg 32.

Mädchen für Hausarb. sof. gesucht. Elb., Nordstr. 37. •

Saub., ehrl. Mädchen oder Stütze, in all. Hausarbeiten gründl. erf., f. kath. Haush. gef. Wasch- u. Morgenfrau vorhand. Frau Alfred Kaut, Elberf., Müllerstr. 141. f2847

Saub. kinderl. Mädchen
für kl. Haushalt sofort gef. Frau Karl Lunkewitz, Elb., Königstraße Nr. 33. •

Mädchen, 15—17 Jahre, f. Haushalt auf dem Lande gesucht. Angebote u. C 100 an die Fil. d. Bl. Cronenberg.*

Tüchtiges, kathol. 9202a
Dienstmädchen,
im Kochen erfahren, welches einen kl. Haushalt allein führen kann, für sofort oder spät. g. Frau Aug. Schwarz, Barmen, Klingelhollstr. 106.

Auf einen westf. Bauernhof wird ein kräft. Dienstmädch. gef. für Haus- u. Landwrb. Näher. bei Pastor Auf der Heyde, B., Heusnerstr. 24.†

Bess. Mädch. f. nachm. zu e. Kinde u. l. Hausarb. g. Oblau, Elberf., Distelbeckerstr. 47. •

Ordl. saub. Waschfrau
für sofort gef. F. Hermann Imberg, B., Eichenstr. 41.†

Ordtl. Putzfrau für 3 Vorm. jed. Woche gf. Schmidtmann, Barmen, Paradestraße 4. †

Frau zum Kohlenholen gef. Elb., Brillerstr. 102. •

*Frau od. Mädch. z. Wasch. (kl. Haush.) gef. Frau W. Stahlschmidt, Distelbeckerst. 57

Putzfrau oder Mädchen 2—3 Std. vorm. 4mal wöch. gef.* Elberfeld, Schwanenstraße 8.

*Saub. Putzfrau gef. Samst. v. 8-12 u. Mittw. 1—1½ St. Kühneweg, E., Marienstr. 1.

Ord. Putzfrau od. Mädchen für Freit. nachm. g. Köster, Elberfeld, Luisenstr. 19. •

Stellengesuche

Geschäftsgewandter, technisch gebildeter, energischer †
Herr,
Anfang 50er, sucht nachmittags geeign. Beschäftigung. Angebote unter B 1649 an d. Gesch. B., Neuerweg 57.

Selbständ. Kaufmann,
dessen Geschäft durch den Krieg daniederliegt, wünscht Vertrauensstell., Vertret. d. Prinzipals, Reisen usw. — Ang. u. E 6481 an Gesch.*

Tcht. gepr. Heizer u. Masch., militfr., m. langj. Ia Zeugn., vertr. m. Dampf- u. el. Betr., Beauss. v. elektr. Anl., f. p. sof. Stell., auch n. ausw. J. Brockmann, E. Gesundheitst. 27*

Wer nimmt Sohn aus bess. Familie in die f139
Zahntechniker-Lehre.
Ang. u. B 1557 an Geschst. Remscheid, Bismarckstr. 40.

†Suche für m. Sohn, 14 J., St. für landwirtsch. Arbeit. E. Ley, B., Alhausstr. 30.

Suche f. m. Sohn, ehrl. und fest. Char., mit gut. Zeugn., Stelle als kaufm. Lehrling. Herr.-Konfektionsgeschäft bevorzugt. Gefl. Angeb. unter E 6446 an die Geschäftsst. *

Junge, welch. 2 J. Schlosser gel., sucht weitere Ausbildg. als Dreher. Goldmann, Elb., Nützenbergerstraße 169. *

Weibliche

Tücht. 22jähr. Kontoristin, mit allen vork. Arb. vertr., 4 J. praktisch tätig, sucht, gest. auf Ia Zeug., 1. Juli od. später Stellung. Angeb. u. E 6492 an die Gesch. *

Kontoristin
sucht Stelle als Kassiererin od. auf Lager. Angeb. unt. B 1647 B., Neuerweg 57.†

Fräulein
sucht sof. od. 1. 7. Anfangsstelle für Schreibmaschine u. Stenographie. Angeb. unter Nr. 17 an die Geschäftsst. ds. Bl. in Lennep. f154

Tücht. Kontoristin, m. allen Büroarb. vertr. u. g. Zeugniss. f. p. sof. od. 1. 7. pass. Stell. Ang. E 6430 Gescht.*

Junge Kriegersfrau •
f. schriftl. Arbeit ins Haus. Ang. unt. E 6428 an Gesch.

Tüchtige Lageristin °
sucht p. sof. pass. Stellung. Ang. u. E 6429 an Geschst.

Pianistin
sucht Engagement f. Kino.* Ang. u. E 6450 an d. Gesch.

Büfettfräulein sucht Stellg. a. Kassiererin in Hotel, Weinrest. oder Café für sof. oder später in Elberf. od. Barm. Angeb. u. G 270 an die Fil. Elberfeld, Burgstr. 7.

*Jg. Fräulein, 22 Jahre, f. Stelle z. Bed. der Gäste, am liebsten Weinrestaur., auch nach auswärts. Angeb. unter E 6506 an die Geschäftsstelle.

Alleinst. Fräul., welch. perf. servieren k., f. St., wo es a. Hausarbeit mit verrichten k. Ang. E 6499 an d. Gescht.*

Tücht. Kostümnäherin, lange J. selbständ., sucht Stell., am l. Geschäft. Angeb. unt. E 6449 an die Geschäftsst. d. Bl. •

Suche f. meine 14j. Tochter Lehrst. in e. Lebensmittelg., am l. mit Familienanschluß. Angeb. u. B 1643 an die Gescht. B., Neuerweg 57. †

Einf., selbst. Fräulein
sucht Stell. zum 1. 7., am l. in frauenl. Haushalt. Ang. u. B 1644 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57. †

Aelteres Fräulein •
sucht Stelle als Haushälterin sof. od. spät. Ang. unt. V 16 an Gescht. Vohwinkel.

*Einf. Frl. sucht Stelle als Stütze, am l. im Rest. oder Café. Ang. E 6486 Gescht.

Besseres Mädchen, 24 J., sucht Stelle als g199
Haushälterin
in einem frauenlosen Haushalt oder als Stütze, am liebsten auf dem Lande, womöglich bis zum 1. August, evt. auch früher. Angebote unter W 247 an die Fil. ds. Bl. in Wülfrath erbeten.

Tücht. Küchen- u. Zweitmädchen suchen Stell. in herrsch. Haushalt, am liebst. zusammen. Ang. u. B 1633 an die Gescht. B., Neuerweg 57. †

Mädchen mit guten Empf. sucht Vertrauensposten oder Stelle z. Kochen in größ. Betr. an Gefangenenlager od. ähnl. Ang. u. B 1646 Geschst. B., Neuerweg 57. †

S. f. m. 15j. Tocht. St. a. d. W. N. E. Grünewalderberg 21. Elis. Schürmann. *

Suche für m. 15j. Tochter e. Stelle zu kl. Kind f. nachm. von 2—7 Uhr. Graw, Elbf., Oststr. 58, I. Eing. Kleeb.*

2 kräft. 14j. Mädch. f. bei e. Bauer St. a. Ld. N. Elbf., Grünewldb. 21. W. Weidlich.*

Suche zum 15. Juli angenehme Stellung im Haush. Ang. u. E 6448 an Geschst.*

Junge kräftige Frau,
welche schon öfters selbstd. d. Haush. geführt hat und in bess. Häus. tät. war, f. Stelle. Ang. E 6477 Gesch.*

17jähr. Mädchen
sucht Stelle in ruh. Haush. Frese, Osterholz 158, bei Gruiten. b471

18j. Mädchen, w. 4 J. im Haush. und Gesch. tät. war, sucht Stelle. Gute Zeugnisse vorh. Ang. E 6487 Gesch.*

*Jg. fl. Mädch. f. St. auf d. Land, am l. außerhalb. Ang. u. E 6522 an die Geschäftsst.

Teilhaber-Vertreter

Tücht. Kaufmann
(techn. geb.) wünscht sich mit 10 000 Mark an einer kl. Werkzeugfabrik oder Kommi-Geschäft still, evt. auch tätig zu beteiligen. Gute Beziehungen vorhanden. Schriftl. Angebote u. Nr. 1552 an d. Fil. Remsch., Bismarckst. 40.

Beteilige mich
mit etl. 1000 Mark an Kriegslieferung usw. Angeb. u. B 1645 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57. †

Lebensmittel-Großhandlung sucht eingeführten b639
Vertreter.
Angebote unter R N 2900 a G. Geerkens, Annonc.-Exp., Hagen in Westf.

Kriegsinvalide, †
körperl. arbeitsunf., f. neben sein. Rente noch Verd., etwa durch Vertret. irg. w. Art o. d. kl. Unt. als st. Teilh. Ang. B 1593 B., Neuerweg 57.

Beteiligung.
Erfahrener Kaufmann, welchem große Betriebsräume zur Verfügung stehen, sucht sich unter Benutzung dieser Räume mit Kapital an einem gutgehenden Fabrikgesch. zu beteiligen. Ang. u. B 282 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 9237a

Militärfr., techn. geb. Mann möchte sich tätig mit 10—20 Mille an guter Sache beteiligen. Gefl. Angeb. u. E 6524 an die Geschäftsst. •

Hohe Rente auf Jahrzehnte
bietet die Beteiligung von 5000 Mk. an bei einem in vollem Betrieb befindlichen kriegswichtigen b499
Kupfer-, Blei- u. Zinkbergwerk, G. m. b. H.,
Namhafte Großindustrielle im Aufsichtsrat u. Millionenwerte bieten jede Garantie. Kriegsanleihe wird in Zahlung genommen. — Angebote erbittet:
Kohlen- u. Erzbergwerke, Berlin W 62. Telegrammadresse: **Kohlenglück Berlin.**

Geld-Gesuche

*100 000 Mk. auf Gut von 428 Morgen zur 1. Hypothek v. Selbstgeber sof. gesucht. Zahle 10%. Zinsen v. 150 000 Mk. nach 4 Jahren zurück. Ang. u. E 6419 an Geschft.

Kapital von f139
15 000 Mark
z. ersten Stelle auf ein größ. Landgut in Ostpreußen sof. od. 1. August zu leihen ges. Ang. u. R 1554 an Geschst. Remscheid, Bismarckstr. 40.

8—10 000 Mk. geg. Sicherh. und gute Prozente v. Selbstgeber sof. zu leihen gesucht. Ang. u. E 6529 an Gesch. •

1000 Mark gegen Rückgabe von 1200 Mk. zu leihen ges. bei mon. Abzahl. v. 50 Mk. Ang. u. R 1559 an Geschst. Remsch., Bismarckst. 40. f139

*1000 Mk. v. Selbstg. sof. gf. 1200 Rückg. G. Sich. Ang. E 6478 Gst.

*Staatsbeamter sucht sofort von Selbstgeber Darlehn v. 800 Mk. Näheres mündlich. Angeb. u. E 6411 an Geschst.

Wer l. kriegsb. Beamt. 800 M. g. 909 M. Rückz. u. 75 M. mon. Abz.? Ang. E 6496 Gst.*

Beamter sucht 800 Mark bei hoh. Vergütg. von bess. Selbstgeber ohne Vermittlung zu leihen. Fr. Angeb. u. E 2002 an Gesch. v2717

500 M. Kriegsanleihe z. vk. Ang. u. E 6476 an Geschft.*

Heiratsgesuche

Reell! Gebild. jg. Dame, 25 J., a. gut. Fam., v. ansehnl. Aeuß., evgl., musik., häusl., f. pass. Herrenbek. zw. spät. Heir. Anon. zwecl. Diskr. zug.† Br. B 1594 B., Neuerweg 57

2 Landwirtstöchter, evg., bd. von stattl. Erschein., mittelgroß, dunkel u. mittelblond, erstere Wwe., 40 J. alt, letzt. noch Frl., 24 J., suchen Bek. mit Herren in sich. Lebensstell. (Landw., Beamt. o. Geschäftsm.) zw. sp. Heir. Br. mit Bild u. E 2011 Gescht. Verschw. Corr., An. zwecl. *

2 Freundinnen, 18 Jahre a., suchen die Bekanntsch. zweier ordentl. Herren in gl. Alter zwecks späterer Heir. Briefe unter R 355 an die Filiale Barmen, Berlinerstr. 37. †

Gebild. evg. Fräulein, 23 J., mittelgroß, blond, häusl. erzogen, bish. im Geschäft sein. Eltern tätig gew., sucht, da es ihm an pass. Herrenbekanntsch. fehlt, auf dies. Wege mit e. Herrn in Briefwechsel zu tr. zw. späterer Heirat. Etwas Vermögen vorh. Gefl. Briefe unt. E 6523 an die Geschst. *

J. Dame, 24 J., mittl. Fig., sucht auf d. Wege die Bek. eines sol., geb. Herrn bis 30 J. zw. spät. Heirat. Briefe u. R 350 an die Geschäftsst. Barmen, Berlinerstr. 37. †

Heirat.
Eins., drgtl., häusl. erz. jg. Mädchen (26 J.) wünscht die Bekch. eines gleichges. jungen Mannes. Aussteuer u. etw. Vermg. vorh. Brf. u. E 2008 Geschst. v2731.

Anst. Handw. (Wwr.) 35 J., m. g. Eink., 3 schulpfl. Kd. u. sp. Verm., f. die Bek. e. ordl. Wwe. zw. H. Br., w. mgl. m. B., E 916 Gesch.*

Geb. kthl. Wwe., 31 J., g. schl. Ersch., blond, m. vollst. Haush. u. etw. Ersp., w. d. Bek. ein. sol. Herrn in sich. Stell. zw. H. (Beamt. bev.) Br. B 1648 B., Neuerw. 57

Lebensgefährtin
gesucht von vermög. Witwer, Ende der 40er, Eigentüm. u. Geschäftsm. Damen, nicht unt. 38—40 J., in ähnlichen Verh., belieb. ernstgem. Br. unter E 2005 an die Geschst. d. Bl. zu richten. v2725

Jg. Mann, Beamter, 28 J. alt, evgl., f. Bek. mit j. Dame od. Witwe o. A. bez. spät. Heirat. Etw. Verm. erw., jed. nicht erf. Diskr. wird zugesichert. Bild mit Adr. u. E 2006 an die Gescht. v2720

*Beamter, 55 J., allst. f. zw. Heir. Damenbekanntsch. Briefe u. E 6437 an Gesch.

Strebs. Junggef., häusl. u. gef., in den 30er Jahr., mit Eink. v. 6000 Mk. u. Verm. von 30 000 Mk., w. mit ein. bess. Mädch. od. j. Wwe. zw. Heirat in Verb. zu treten. Briefe w. man vertrauensv. u. B 1620 an die Gesch. B., Neuerweg 57, f. Verschwgh. wird vers. u. zugesichert. †

*Stattl. Mann, Ende 50er, ohne Anh., sucht liebevolle Gattin. Briefe unt. B 1641 an die Geschäftsstelle Barm. Neuerweg 57, erbeten. †

Zwei Freunde, 45 u. 50 J., such. Bekch. mit ält. Fräul. oder Witwe zw. Heirat. Br. unter B 1629 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Wünsche Bek. einer j. Dame aus guten bürgerl. Kreisen zw. Heirat. Bin Kaufmann, selbst., evgl., große Ersch., 29 Jahre. Briefe, möglichst mit Bild, unter Nr. 1556 an die Gescht. Remscheid, Bismarckstr. 40, erb. f139

Witwer Anf. der 50 J., in sich. Lebensst., wünscht eine ordentl., tücht., unabhängige Witwe oder älteres Fräul. zw. baldiger Heirat kennen zu lernen. Briefe unter R 1558 an d. Gescht. Remscheid, Bismarckstr. 40. f139

Strebs. Geschäftsm., 54 J., Wwr., ev., aus achtb. Familie, edl. Char., m. 1 Kd., 11 J., eign. Haus m. Gart. u. vermög., sucht für auf d. Land v2727
Lebensgefährtin
in d. 50er J. ohne Anh. m. wen. Verm. Verschw. Ehrensache. Brf. u. E 2007 Gesch.

Streng reell!
Witwer, kath., städt. Beamter u. Landwirt, 50er J., mit nur erwachs. Kind., angenehmes Aeußere u. guter Charakter, sucht passende Lebensgefährtin. Damen im Alter von 30—45 Jahr. mit etwas Vermögen woll. Briefe mit näheren Angaben, möglichst mit Bild, vertrauensvoll einsenden unter B 1660 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg Nr. 57. †

Ideal. Witwer, anf. 40er J., ev. in sich. Stell., m. gem. Heim, wünscht zwecks Heirat ält., ord. Mädchen, a. kdl. Witwe kennen zu lernen. — Gefl. Briefe bitte ich unter E 6526 an die Gesch. zu. R.*

Kontinentbes., 27 J., kath., m. Verm., angen. Aeuß., f. die Bekch. einer pass. Geschäftsdame zw. bald. Heirat. Etwas Verm. erw. Ausf. Br. mit Bild erb. unt. E 1989 an die Gescht. d. Bl. v2695

Jg. Landwirt, 28 J., ev. m. schön. Besitz., sucht d. Bek. e. jg. Mädch. zw. H. Landwirtstocht. bev. Br. u. S 365 H. Häder, Wermelskirch. g174

Ehen für Herren u. Damen jed. Standes vermittelt streng reell u. diskret Büro Fortuna, Inh. Frau Bertha Müller, Märkische Str. 10, part., Bochum. v2563

Vermischte Anzeigen

Aelter. Fräulein sucht Brotfiliale zu übernehmen. Kaut. kann gestellt werden. Angeb. B 1614 B., Neuerweg 57. †

Gutgeh. Spez.-Geschäft oder Brotfiliale sof. od. spät. zu übern. ges. Spät. Kauf u. ausg. Ang. u. B 6494 Geschft. *

Musiker,
Geiger u. Bandonion oder Wiener Akkordion ges. Fr. Wallbruch, E., Bergstr. 29.*

Musik.
2 Damen, 1 Herr frei. Klav., Geige, Gitarre. Fr. Wallbruch, Elberf., Bergstr. 29. *

Masch. Ingenieur sucht Nebenbesch., zeichn. Konstrukt., Ausarbeitung v. Patenten, Gebrauchsm., Vorrichtungen usw. Gefl. Ang. u. B 1631 Gescht. B., Neuerweg 57. †

Eingaben an Behörden,
Gnadengesuche.
A. Retzer, Barmen, Wichlinghauserstr. 27. 6073a

Uebernehme die freiwillig.
Versteigerung
von Sachen u. Waren aller Art, insbesondere ganzer Nachlaßsachen, Mobilien, od. den freihändigen Verkauf derselben in eigenem Verkaufslokale, unter kulanten Bedingungen. Unverbindliche Vorbesprechungen kostenlos.
W. Langwieler, Auktionator und Taxator, Barmen-R., Bredderstr. 99 (Ecke Berlinerstr.), Tel. 3073

Für Anzahl mittlerer und leichter Drehbänke, Bohr- u. Gewindefräsmaschinen, Pressen und leichten Fallhammer sucht f49
Beschäftigung
Wilh. Franke, Küllenhahn (Rheinland).

Jagd.
Anteil od. gut besetzte Jagd zu übernehmen gesucht. Angebote u. E 6315 Geschft. *

Reisegepäck-Versicherung

auf 60 Tage

für 500 Mk. Versicherungswert	......	1 Mk.
für 1000 Mk. Versicherungswert	......	2 Mk.
für 2000 Mk. Versicherungswert	......	4 Mk.
für 3000 Mk. Versicherungswert	......	6 Mk.

auf ein Jahr

für 500 Mk. Versicherungswert	.....	5 Mk.
für 1000 Mk. Versicherungswert	.....	10 Mk.
für 2000 Mk. Versicherungswert	.....	20 Mk.
für 3000 Mk. Versicherungswert	.....	30 Mk.

für Reisen (Transport) zu Wasser einschließlich Seereisen und zu Land und für Aufenthalte, Lagerung des Gepäcks in allen Weltteilen, sofern die betreffenden Länder dem Weltpostverein angehören.

Vorverkauf
der Stadttheater Barmen-Elberfeld und Thalia-Theater und Salamander.
Monatskartenausgabe der Bergischen Klein- und Straßenbahnen Barmen-Elberfeld.
Jahreskarten für Bad Bendahl für Schüler bis 14 Jahre 1 Mk.

Auskunft über Reisen und Prospekte fast sämtlicher Kurorte kostenlos.

II. Stock: Reisebüro.

Leonh. Tietz
A.-G., Elberfeld. b293

Lohnende Arbeit
gesucht für größere Anz. Durchschnitte und Trittebelpressen. Plenger & Pletsch, Barmen, Telephon 579. †

Arbeiten für Drehbänke
mit Leitspindel und für Pressen mit automat. Vorschub zu vergeben. — Ernst Eickhoff, Elb., Marienstr. Nr. 117, Tel. 578. *

Leistungsf. Möbelfabrik und Sägewerk übernimmt Auftr. in Küchen- u. Schlafz.-Möb. Ausk. durch Gustav von Scheven, B., Schönebeckerst. 2†

Reparaturen an Herren-
u. Damen-Garder., Umänd. schlechtsitzend. u. zu weit gewordenen Kleidungsstck., Einfütt., Aufbügeln usw. bei W. Weise, Schneidermeister, Elberf., Kipdorf 38, Laden.*

Reparatur- und Bügelanstalt
f. Herren- u. Damengarder. Aendern und Wenden, wie neu aussehend, feinste Ausführung, billige Preise. C. Aug. Gries, Schneiderm., Elberfeld, Kipdorf 78, II.*

Schreibmaschinen-
Reparaturen, Reinigungen, Farbbänder, Kohlepapiere gut und preiswert. *
Ernst Spenn, Elberfeld, Fernsprecher 4253.

Uebernehme Schreibmaschinen-Reparaturen
für alle Systeme. Kostenlose Abholung. Gr. Lager in Ersatzteilen noch vorrätig. f2496
L. Reter, Elberfeld, Altenmarkt 2. Teleph. 5175.

Einrahmen
v. Bild., Diplomen usw. in mod., geschmackv. Ausführg. Mäßige Preise. Schnellste Lieferung. Wilh. de Koster, Buchb., Barmen, Sedanstr. 134. Auf Wunsch werden d. Bilder abgeholt u. wieder zugest. †

Auspol., Beizen, Mattieren v. Möbeln u. Instr. besorgt C. Weise, E., Kampstr. 16a.*

Welche Fabrik repariert größere Posten 9263a
Feilen?
Angebote an W. Rebensburg & Co., Barmen, Rittershauserstraße 43.

Ernst Bick, Gärtner, Barmen, Schützenstraße 57, übernimmt noch vorkommende Arbeiten. †

Jg. Mädchen f. in d. Abd.-Std. das Frisieren zu erlern. Ang. u. E 6473 an Geschft.*

*Mädchen kann Nähen erl. geg. Hausarb. Fr. Station. Bruckmüller, E., Baustr. 24.

N. D.-Halbsch. Nr. 39, schm. Form, geg. breite Form 39 zu vt., auch Sacksch. Kleindop, E., Schusterstr. 1, III.*

1 P. D.-Stief., Lack m. gr. Ledereinl., 38, geg. 39 zu vert. Ebenso Lackhalbsch. 38 g. 39. Falk, E., Moriansstr. 26, III. Von 12—3 Uhr. *

1 P. neue Herrenstiefel Gr. 46 geg. Dam.-Stief. 38 zu v. E., Nützenbergerst. 169, Goldmann*

*Gut erh. Herr.-Strapezierst. 43 g. 1 P. D.-Stiefel 40 einzut. Leh, E., Karlstr. 43, II.

F. n. h. Schuhe 39 g. 40 zu vert. N. E., Grimewldrb. 21, pt., b. Schmidt, n. 6 Uhr. *

† Neue, weiße Lederschuhe, Friedensw. Nr. 25, gegen Damensch. 39—40 zu vert. Bellmer, B., Oststr. 11, II.

1 P. neue Herrenschuhe 40 geg. 41 od. 42 zu vertausch. Grimm, Barmen, Norrenbergstraße 1. †

†H.-Schnürsch., Friedensw., 42 u. 43, w. neu, g. a. umgut. Hardt, B.-R., Lennepestr. 7.

Wer bef. j. geb. Kriegersw., große schl. Ersch., geschäftsk., Existenz, gl. welche. Kaut. vorhanden. Angeb. u. C 969 an die Fil. Elb., Burgstr. 7.

Möbelw. n. Duisb.-Ruhrort?
Wann fährt in nächst. Zeit ein Möbelw. v. Elbf. nach Duisb.-Ruhrort od. zurück? Antw. erb. u. E 6479 Gsch.*

Fuhren aller Art, auch nach auswärts, besorgt
Fritz Kampermann, Elberf., Friedrichstr. 11a, Tel. 5860.*

Gerlings Fuhrgeschäft,
seit 1895 — Telephon 5229, Elberfeld, Alsenstr. 19a, übernimmt Fuhren u. Umzüge jeglicher Art. — Fachmännische Bedienung. Billigste Berechnung. *

Fuhren aller Art nimmt an K. Haybach, E., Bachstr. 51, Privatwohng. Hofkamp 50, Telephon 6151. •

Fuhren aller Art, auch n. ausw., besorgt Carl Schmitz, E., Brunnenstr. 10. Tel. 3078.*

Leichte Fuhren u. Kohlen
ab Zeche besorgt Wwe. H. Lötzerich, Elbf., Kohlstr. 80.*

Umzüge u. Fuhren mit verd. Wagen bes. Elberf., Steinbeckerstr. 43, Tel. 1961. *

Frau f. Kd. für Kohl. u. Holz zu hol. E., Kipdorf 43, l. r.*

Welche Fabrik hat wöchentl. 2—300 Ztr. Kohlen von der Zeche zu holen? Ang. B 1626 Gescht. B., Neuerweg 57. †

Fuhren aller Art, Möbeltransport besorgt billig Walter Krumphaar, Elberf., Gertrudenstraße Nr. 1. *

* Fuhren aller Art besorgt Gölitz, E., neue Nordstr. 4.

Landaufenthalt
in gesund., waldr. Gegend bei guter Verpfl. für zwei Damen nebst 3 kl. Mädchen (4—7 J.) für Juli o. Aug. gesucht. Ang. B 263 Gesch. Barm., Neuerweg 57. 9235a

Landaufenth. f. Frau m. 7j. Mädch. f. Augustfer. in gut. Hause mit voll. Verpfl. bei Selbstverf. Ang. m. Pr. u. E 6527 an die Geschäftsst. *

F. 12j. Schül. gut. Landaufenthalt gesucht. J. Weißfeld, Elbf., Sternstr. 34. *

Welche christl. Familie ist geneigt, ein v2733
kleines Kind
(Mädchen) in gute Pflege zu nehmen, evtl. an Kindesstatt. Hohe Vergütung wird zugesichert. Nachrichten erb. unt. E 2009 an Gesch.

Suche Pferd auf 14 Tage bis 3 Wch. zu leih. Carl Thomas, Wiehagen b. Hückesw. v2734

Jg. Bankbeamter f. mögl. Mittw. Elb. gut bürg. Mittagstisch od. volle Pension. Breisang. E 6489 an Gesch.

Gt. Pr.-Mitt.- u. Abendtisch z. hab. E. Kasinogartenst. 17, II.*

Damen [illegible] Frau Fettweis, Heb., Hilden v. Doorn., Schulstr. 21.

Verloren—gefunden usw.

†Samst. nachm. ist in d. ob. Schwarzb. o. a. d. W. v. dort n. Hiddingh. e. w. 4eck. Hutschacht. verl. geg. D. Find. o. demj., w. itw. d. Verbl. Ang. mach. kann, wird hohe Bel. zugesi., da Inhalt Andenken. Hibb., Barm., Schwarzbachstr. 171.

Diens. nachm. v. Elbf. nach B., Schwebeb., Handt. mit Port. u. Inh. verl. Abzugeb. g. Bel. E., Ernststr. 5, II.*

Wir bitten,
kleine Anzeigen
der Einfachheit wegen
gleich bei Aufgabe zu bezahlen.
Geschäftsstelle des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen.

Weißwein per Liter 6.00 M
1917er Rotwein p. Ltr. 7.00
in Fäßchen v. ca. 25—100 Ltr. ab hier gegen Nachnahme. Fäßchen sind franko an mich wieder retourzusenden. b153
J. Bayersdörfer, Bellheim 21. Pfz.

Tabak! Machen Sie letzten Versuch mit „Tabafan". Bester Ersatz. Bekommt u. schmeckt vorzüglich. Paket Mk. 1, 6 Pakete frk. Nachn. Mk. 5.55. An Wiederverkäufer 25 Pakete Mk. 20, 100 Pak. Mk. 75 verzollt. Vertreter überall gesucht. — Apotheker E. Cornelius, Straßburg 20 i. Els.

Neue Halbjahrskurse
eröffnet
Kaufm. Privatschule
A. Förster
Elberfeld, Alexanderbrücke,
Anfang Juli.

Pelze.
Der Artikel Pelzwaren wird zum Herbst infolge der großen Warenknappheit ganz erheblich im Preise steigen. Daher empfehle unbedingt den Bedarf frühzeitig zu decken.
Ich verkaufe jetzt noch **in der stillen Zeit:**

Alaska-Füchse, schöne Exemplar., 185.—, 136.—, 95.
Blaue Füchse, die große Mode, 195.—, 175.—, 145.
Füchse, zobelfarb., blau u. schwarz, letzte Neuheit, grade Form, 310.—, 245, 195.
Electric-Cape's in kleidsamen Formen mit neuest. U-Kragen 235.—, 195.—, 175.
Bisam-Cape's, neueste Modelle, elegante Verarbeitung 525.—, 375.
Steinmarder-Kragen 240.—, 185.—, 125.
Passende Muffe in großer Auswahl.

Letzte Neuheit
Die neue Mode: U-Boot-Kragen, schöne Formen, hochschließend, ebenso Jacken, Kragen in großer Auswahl.

Besonders preiswert sehr aparte Wiener Modelle in feinster Ausstattung
Pelz-Mäntel
Seal-Bisam und Electric nur Herbst kaum lieferbar.

Neben meinem Detail-Verkauf unterhalte ich mein bedeutendes Pelzwaren-Engros-Haus [illegible] Lagerbestände, [illegible] zählt mein Lager [illegible] einem der größten
Deutschlands.
Empfehle speziell: Skunks, Nerz, Marder, Iltis, Nutria, Persianer, Hermelin, Weißfuchs, Feh, Opossum, Bisam etc. in Garnit., Capes als auch einzeln, zu allen pass. Muffe am Lager.
Sämtl. jetzt gekauft. Pelze werden auf Wunsch bis zum Herbst reserviert.

Engros-Lager für Kürschner und Wiederverkäufer nur Glockengasse 1

Pelz-Hüte, Wiener Modelle, u. viel. Formen.

Vergütung
Auswärtigen Kunden wird für die Reise bei Einkauf von 60 Mk. an Mk. 3.— vergütet, jedoch nur bei Vorzeigung dieser Annonce.

Albert Simon
Cöln,
Breitestr. 69—71,
gegenüber d. Köln. Zeitung. b151

Unterricht

Gebildete Dame erteilt **engl. u. franz. Unterricht** Std. v. 50 Pfg. an. Ang. u. E 5169 an Gescht.

Dr. phil. bereitet seit 16 Jahren auf das Einjähr.-Examen u. Abitur vor. Ang. u. B 211 an die Gescht. B., Neuerweg 57. †

Geb. jg. Mädchen (Lyzeumsbild.) f. Schüler od. Schülerin z. Beauff. d. Schularb. Ang. u. E 6502 an Gesch.*

Frisier-Institut. Lehrunterricht erteilt Ww. Iven, Köln, Albertusstr. 4.

Wer erteilt j. Mädchen gr. wissensch. Unterr. in Buchf.? Breisang. E 6483 Gescht.*